Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Udreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertoge, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Erienne), Marktspraße 9 und Eltville (B. Habish), Sche Gutenberg- und Taumisstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 66 = 1915

Regelmäßige Frei Beilagen: Bidenilid einmal: Berfeitiges "Religiofes Sonntageblatt". Sweinel jehrlid: Gemmen Einerer Staffenifder Zafden gabrplan Ginnal jehrlid Jahrbud mit Kalenber. Freitag

Bezugspreis für das Bierteijahr 1 Mart 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins Hauf die Boft für bas Bierteijahr 2 Mart 87 Pig., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pig. für die tleine Zeile filte auswärtige Anzeigen 25 Big., Rellamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaft g emachte

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geueke Betwemertich : für Bolleit und Seullerum: Dr. Fry. Genede: für ben anbenen nebaltimeilen Teil Julius Eilen ne- Orfirich; für Geschäftliches und Unseigen D. J. Daß men Unseich in Wiedenben. Botationsbrad und Berlag von Germann Ranch in Wiedenben.

33. Jahrgang.

Erfolge der Türken an den Dardanellen

Das Lob der Industrie

* Wenn einmal diefer Rrieg gum guten Ende geführt ift, wenn bie Befdreibung bes gewaltigften Ringens aller Beiten und aller Bolfer erfolgt, bann wird man in erfter Binie der dentiden Induftrie bas bodite Lob gollen. Bewiß alle Stände und alle Berufe haben beifpiellofe Leiftungen gu vergeichnen. Reben dem Genie bes Felbherrns glangen die Beldentaten von mehreren Millionen tapferer Golbaten. Die Landwirticaft bat uns in die Lage gefest wirticaftlich ausguhalten und dem englischen Aushungerungsprojeft gu tropen. Bir batten bas alle erwartet, wir mußten, bag Gubrer und Geführte gleich beldenmutig ihr Leben dem Stege bes beutiden Bolfes opfern wirden. Auch die Leiftungefähigfeit der Landwirtichaft hat uns nicht überrafcht, da wir aus der Statiftif die Biffern des Ronfums und der Broduftion genau fannten. Heberraicht haben uns bagegen in bochftem Dage bie Leiftungen ber beutiden Induftrie. Roch liegt im allgemeinen tiefes Dunfel über den Erfolgen, die fie für fich buchen tann. Erft mit bem Friedensichluffe werden wir flar erfennen, wie die dentiche Industrie fich ben beranderten Berbaltniffen gefdidt anpaste, wie fie in fürzefter Beit alles das bereit ftellte, mas tampfende Rillionenbeere nötig batten.

Die beutiche Induftrie bat manche feindliche Soffnungen guichanden gemacht. Unfere Gegner haben gleich au Beginn bes Rrieges erflart, bag in Rurge fich Dangel an Dunt. tion und Befditen bemerfbar maden murbe. Bald mar es das Bulver, bald das Rupfer, das dem deutschen Bolte ausging. Das Ausland rechnete nämlich damit, ber beutichen Induftrie murben die Robprodufte fehlen, die gur Berftellung ber Munition unbedingt notig waren. Es war ihnen ja genau befannt, daß Deutschland jum Teil feine Robftoffe aus fremben Sandern holen mußte. Die Bufuhr unterblieb feit dem 1. August. Run find mittlerweile beinahe acht Monate babingegangen, ohne bag ein Mangel entftanden ift. Bie bas alles ermöglicht wurde, das ift, wie gefagt, vorläufig noch in Duntel gehüllt. Unfere Geinde haben fich benn auch icon längft mit der Tatfache abgefunden, daß die deutiche Induftrie Mittel und Bege genug gefunden bat, um mangelnde Robftoffaufuhr durch neue Erfinbungen und Rubbarmadungen gu erfeben. Das bat auch den Erfolg, daß wir nicht Millionen von Gold ins Ausland fliegen laffen muffen, daß alfo unfere eigene Boltsmirticaft leiftungsfähiger bleibt.

Die Beiftungsfähigfeit der deutschen Induftrie ift der gangen Belt gleich gu Beginn bes Rrieges beutlich ins Bemußtfein gehämmert worden. Im Monat Auguft und Ceptember fielen bie ftarfften geftungen ber Belt. Die Forts von Buttid, Ramur und Antwerpen, felbft grandivfe Deifterwerfe ber Technif, waren in wenigen Tagen in Schutt und Trimmer gelegt. Das beutiche Beer führte der ftaunenden Belt eine neue Baffe por: bas 42 - em . Befcog, das in feiner furchtbaren Birflichfeit die Traume ber Phantafie weit binter fich ließ. Ohne diefes Befchut murben mir amelfellos fomobl in Belgien als auch in Franfreich nicht fo fcnell vorwarts getommen fein. Die beutiche Induftrie batte biefes Meifterwerf geichaffen und fein Denich auf der Belt, außer wenigen Gingeweihten, mußte etwas von beffen Erifteng. Der Blid glitt rudwärts gu den Reichstagsverbandlungen, in denen von fetien einiger Bolfstribunen ein neuer Banamaffanbal angefündigt murbe. Da borten wir, wie die deutsche Induftrie, wie insbesondere die Firma Rrupp bas beutsche Bolf mitfamt feiner Regierung grundlich übers Ohr gehauen. Und unfer Denfen verfentte fich weiter in die Tage, da von einer Uebervorteilung bes beutichen Bolles auf Roften unferer Geinde bie Rebe mar. Beute verhüllen jene Redner ichweigfam ibr Saupt, fie find abgetreten, nachdem die bentiche Induftrie durch die Tat alles das Lugen gestraft bat, was Unverftand und bag ge-

Gin großer Teil des bentichen Bolfes bat mit Beginn des Rrieges umlernen muffen. Umlernen mußten fene Bente, bie por wenigen Monaten noch die Erhaltung der Landwirtichaft als ein Bleigewicht am vollswirticaftlichen Organismus anfaben. Umlernen muffen auch die, welche in dem Agrarftaat bie Quinteffens aller politifden Betätigungen erblidten. Der Rrieg ift die Brobe aufe Exempel, ift ber Beweis, daß nur ein Mgrar- und Induftrieftaat bas bentiche Bolf ficher gu ftellen vermag. Bir hatten ben Rrieg langit verloren, wenn wir feine leiftungefabige Landwirtichaft gehabt batten. Gin ungunftiger Friede mare uns aber auch icon langit in die Geber biftiert morden, wenn unfere Induftrie nicht gut folder technischer und wiffenschaftlicher Bobe fich emporgearbeitet batte. Das alles wollen wir beute icon anerfennen, obwohl wir nur in groben Umriffen bie Leiftungen der Industrie erfennen tonnen. Erft der fpateren Beit wird es porbebalten bleiben, alles aufzudeden und gu loben.

Frangöfische und ruffische Schandtaten

Großes Sauptquartier, 18. Marg. (Amilia.)

Bestlicher Kriegsschauplat:

Gin frangöfischer Borftof auf unsere Stellung am Gub: abhang der Lorette hohe wurde abgeschlagen. Frangöfische Teilangriffe in der Champagne, nördlich von Le Mednil, wurden durch Segenaugriffe zum Stehen gebracht. Ein dort gestern abend erneut eingesehter frangösischer Ansgriff ift unter schweren Berlusten für den Feind abs

Ju den Argonnen flanten die Gesechte gestern ab. Französische Flieger warsen auf die offene elfässische Stadt Schlett stadt Bomben ab, von denen nur eine Wirskung erzielte, indem sie in das Lebrerinnen seminar einschlug, 2 Kinder tötete und 10 schwer verletzte. Als Antswort darauf wurde heute nacht die Festung Calais mit Bomben schweren Kalibers belegt.

Oftlicher Kriegsschauplat:

Die russischen Angrisse auf unsere Stellung zwischen Visset und Orzus sowie nordöstlich von Praszunsz wurden auch gestern ohne Ersolg sortgesetzt.

Bestlich der Sztwa machten wir 900, östlich der Sztwa 1000 Gesangene und erbeuteten 4 Maschinengewehre.
Einen billigen Ersolg errangen russische Reichswehrshausen beim Einbruch in den nördlichsten Zipsel Ostpreußens, in der Richtung auf Memel. Sie pländerten und steckten Obeser und Guter in Brand. Den Städten des von und bessetzten russischen Gebietes ist zur Strase die Zahlung einer größeren Eumme als Entschädem Boden niedergebrannte Dorf oder Ent werden 2 Dörfer oder Güter des von und besseiten russischen Werden Robietes den Flammen übergeben werz den, Jeder Brandschaden in Memel wird mit Riederbrennung der russischen Regierungsgebände in Enwalfi und den ber ruffifden Regierungogebande in En malfi und ben anderen in unferen Sanden befindlichen Gouvernement-Sanptorten beantwortet werben.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche Tagesbericht

28. I.B. Bien, 18. Darg. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart vom 18. Darg: In den Rarpathen und auf den Goben weftlich Labercaren murbe ber Augriff ftarterer feindlicher Rrafte nach blutigem Rampfe unter großen Berluften für ben Gegner gurudgefclagen. Debrere feinbliche Rompagnien wurden hierbei

Gbenjo icheiterten in Gudoftgaligien wieder-holte Berfuche der Ruffen, durch überrafchendes Borgeben numerifch überlegener Rrafte einzelne Stutpuntte in unferen Stellungen gu nehmen. Bei dem Burudweifen biefer Angriffe, die überall in ben nachften Diftangen im Gener unferer Truppen gufammenbrachen, wurden anch 280 Mann ges

Auf allen übrigen Fronten hat fich nichts Befentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Beneralftabs: v. Bofer, Beldmarichalleutnant.

Ein frangösisches Pangerschiff in den Grund gebohrt

28. 2.9. Ronftantinopel, 18. Mars. (Richtamtlich.) Das Sanptquartier melbet: Gin Teil unferer Flotte befcoh hente früh bie Shiffswerft und ben Hebungsplan für Torpedoboote weftlich von Theodofia in der Rrim Bente fruh eröffnete bie und ftedte fie in Brand. feindliche Glotte ein heftiges Gener gegen bie Forte ber Darbas nellen, welches mit Erfolg erwibert wurbe. Um 2 Uhr nach: mittage murbe bas frangofifde Pangeridiff "Bon: vet" in ben Grund gebohrt.

Der "Bouvet" war ein alteres Linienichiff von 12 000 Tonnen Rauminhalt, das im Jahre 1896 vom Stapel lief. Es hatte nur 18,2 Rilometer Gefdwindigfett, batte aber die anfebnliche Beftudung von swei 80,5-Bentimeter., smei 27,4-Bentimeter-, acht 14-Bentimeter-, acht 10-Bentimeter- und viergebn 4,7-Bentimeter-Gefchüten. Die Befatung betrug 602

Grangefifde Glieger fiber Rolmar und Schlettftabt

Strafburg t. Eff., 18. Marg. (Ctr. Grift.) Frangofifche Flieger marfen vorgestern in Rolmar, gestern in Bomben waren, wie der gestrige frangosische Tagesbericht be-weist, für die dortigen Kasernen bestimmt, trasen jedoch, wie der deutsche Tagesbericht bereits mitteilte, die höhere Di a d denicute ber Rappolismeiler Schweftern und die daneben liegende große Anabenichule. Dehrere Bivilper-ionen wurben verlett. Ebenfo wurben in Schlettstadt 3 wei Rinder getotet und gehn ichwer verlett ins Strafburger Bürgeripital eingeliefert.

Ginberufung der Jahrestlaffe 1916 in Granfreich

B. T.B. Baris, 18. Mara. (Richtamtlich.) Der Rriegs. minifter ordnete die Ginberufung ber Jahrestlaffe 1916 an. Die Ginberufung ber Refruten erfolgt am 12. April, die Sinberufung der für die afritanische leichte Infanterie beftimmten Mannichaften ift auf ben 2. April feftgefest.

Wie das französische Heer belogen wird

Großes Saubtquartier, 18. Mars. (B. I.-B. Amtlich.) Bei einem im Balbe von Bolante in ben Argonnen gefallenen frangofafchen Offigiere bes 5. Rolonialregiments wurde ber nachstehend gebrudte Befehl gefunben. Bunadift murbe bas Schriftftud bier nicht ernft genommen, ba es nicht glaubhaft erichien, baß fich bie feindliche heeresleitung zu ber Herausgabe eines folden Machwerfes erniebrigen würbe. Rachbent aber feftgeftellt ift, bag ber Inhalt bes Schriftftudes gabireichen Gefangenen befannt war, und nachbent weftlich bon Lille ein weiterer gleicher Abbrud bes Befehls burch eine Rafete an unfere Truppen berübergeworfen murbe, fann an feiner Echtbeit nicht mehr gezweifelt werben. Es fieht alfo feft, baß bie frangofifche beeresleitung mit folgenbem Erlag einen letten Berfuch unternahm, für ben miggludten Durchbrucheverfuch in ber Champagne ben entmutigten Truppen Dinge porgutaufden, bie ihnen neue Soffnung einflößen follten.

Grand Quartier General, beurieme bureau 8. Mars 1915. Unfer Sieg ift gewiß. Die frangoftichen Armeen haben jest sieben Monate hindurch gesochten mit dem Willen zum Siege. Bon nun ab fampfen sie mit der Gewißheit des Sieges.

1. Die deutschen Berluste: Das deutsche Deer kann sich nicht mehr verstärken, weber an Zahl noch an innerem Gesechtswert. Es ist dem Untergang verfalken. Die Verluste der Deutschen einschließlich der Kranken übersteigen jeht schon drei Millionen. Die Regimenter und Bataillone sind vollkommen verbraucht. Für die Regimenter sind durchschnitztich nur noch 12 Bestandt. rufsoffiziere jum Dienst vorhanden, und ba bas beutsche Offizierforps sich nur aus ben erften Gesellschaftsfreisen erganzt, ift Deutschland nicht mehr in ber Lage, ben Trupben neue Offisiere zuzuführen Die beutschen Geschütze sind abgenubt. Biele ihrer Granaten frevieren nicht. Unsere Soldaten wissen es. Für bie Refrutenausbilbung fteht nur jebem britten Mann ein Gewehr

2 Deutichland verbungert: Der Radidub an Kriegsmaterial für bie tampfenben Truppen, icon bisher ichwie-rig, fangt an. ummöglich zu werben. Die Flotten Englands und Granfreichs beichlagnahmen alle Baren, Die bon bem Auslande für Deutschland berangeführt werben. Die beutiche Bivilbevollerung erhalt Brot, Rartoffeln, Bier und Gleifch von ber Regierung in nur ungureichenber Menge. Beweise für die Ungulänglichkeit der Berpflegung finden sich in Briefen, die deutschen Gesangenen und Toten abgenommen worden sind. Die deutsche Regierung hat biefen Mangel felbft anerkannt, indem fie bie amerikanische Regierung erfudte, bie Berpflegung ber beutiden Bivilbevollkerung ju fichern und biefe ju beauffichtigen. Ein folder Borfchlag, ber übrigens von Amerika abgelehnt wurde, fteht bisber einzig ba in ber Geschichte einer Großmacht. Das beutsche Gelb hat in ben neutralen ganbern einen Ru: Bb:rluft von 15 Brogent erfahren. Die beutschen Solbaten, bisber von ihren Offizieren planmufig über alle Kriegsereigniffe getäufcht, fangen langfant an, zu begreifen, bağ Deutschland geschlagen ift, und bağ bie hungerenot bas burch unsere Baffen begonnene Zerftorungswert vollenden wird.

3. Die Berbundeten Deutichlands geichlagen: Die Türfei, ber Berbunbete Deutschlands, wird in ihrer eigenen Sauptstadt burch bie Flotte Englands und Frankreichs bedrobt. Briechenland u. Rumanien baben mobil gemacht, um fich uns angudließen. Die Ruffen haben foeben ben Berfuch eines beutichen und öfterreichifchen Angriffes im Reime erftidt und babei noch nicht einmal ben fünften Teil ihrer ungeheuren Kräftequellen im Refruten-Racherfat verbraucht. Die Gerben haben bie Defterreicher für immer aus ihrem Sanbe vertrieben. Die beutichen Schlachtichiffe magen nicht, ben ichugenben bafen gu berlaffen. Bas bie Unterfeeboote ambetrifft, fo haben wir und unfere Berbundeten ichon mehr babon in ben Grund gebobrt, ale fie felbit Sandeleichiffe vernichten tonnten. Der Gieg ift une ficher. Ohne Mitfeib für ben Feind muß er bis jum letten Enbe burchgeführt werben.

4. Die Berbrechen ber Deutschen: Mitleid verbient Deutschland wahrbaftig nicht. Seine Regierung bat durch ben Einfall in Belgien feine Bertragspflicht gegen biefes eble Land aufs groblichfte verlett und im Lande bes Feindes jebes Bolferrecht außer Acht gelaffen. Die beutichen Truppen haben offene Stabte beichoffen, wehrlofe Dorfer in Brand geftedt, Greife und Rinber ermorbet, Frauen und Mabden geichanbet. Die Unterfeeboote baben fogar neutrale Sanbeloichiffe berfenft. In ben Gebieten Franfreiche und Belgiene, in benen bie Deutschen gur Beit baufen, mingen lie bie Frauen, beren Manner im Felbe fteben, fich ihrom neutralen Willen zu fügen. Biele der Unglifdlichen geben ichwanger infolge ber Bergewaltigung.

5. Die Beiben ber frangofifden Gefangenen: In gablreichen Rampfen baben wir gefeben, wie bie Deutschen in planmäßiger Bestiglitat unfere Bermundeten mit bem Bajonett toteten. Die wenigen, bie als Wefangene abgeführt worben find, find in Deutschland fürchterlicher Billfur und Gemeinbeit ausgeliefert. Gie fterben vor Sunger. Ihre Rahrung befteht bes Morgens und bes Abends aus einem Aufguft von Cicheln, bes Mittags aus einer Suppe, bagu für je fün! Mann ein verfchimmelico Brot.

6. Der fichere Sieg: Welche Schluffolgerungen find nun aus allebem ju gieben? Bunachft bie Mabnung, unfere Krafte doppelt angufpannen, um bas nabe Biel gu erreichen, nämlich die Sicherstellung und bauernbe Erhaltung best europäischen Friebens, andererseits aber bie Ueberzeugung, bag es beffer ift, auf bem Schlachtfelbe ju fterben als ben Deutiden in bie Sanbe gu fallen und an Entfraftung ober Schwindfucht in ihrern Rerfern elend umgutommen. Alfo vormarte! Bertrauenevoll mit aller Rraft bem ficheren Siege entgegen, bem Siege bes Baterlanbes und ber Republit, bem Giege von Recht, Greibeit und Gitte."

Eine Grlauterung gu biefem Befehle gu geben, erübrigt fic.

Dberfte Beeredleitung.

Ontering Che Abende 3. ABEND: Sonntag, den 21. März 1915, abends 8.30 Uhr, im Saale des Turnvereins, Hellmundstr. 25.

veranstaltet vom Volksverein für das kath.

Vortrag des Herrn Dr. oec. publ. Beusch-M.Gladbach: "Ons für uns bei dem Weltkrieg auf dem Spiele steht?"

Chorvorträge, Deklamationen und gemeinsame Lieder. Eintritt freil

Es ladet freundlichst ein

Programm 10 Pfg. In den vorderen Reihen wird eine beschränkte Anzahl von Plätzen reserviert. Karten zum Preise von Mk. 1 .- sind in der Geschäftsstelle der "Rheinischen Volkszeitung" und in der Buchholg, Molzberger, Luisenstr. 27, zu haben. Der Erlös ist für Kriegszwecke bestimmt.

Der Volksverein

Bur Lage in Dftprengen

Berlin, 18. Mars. (B. A.B. Amtlich.) In ber Pro-ving Oftpreußen und darüber hinaus find in den lesten Tagen wieder unfinnige Gerüchte in Umlauf gesett worden, wonach die Ruffen neuerdings einen Teil der Proving Oft-preußen in Bestig genommen hätten. An der hand ber amtpreußen in Besit genommen hätten. An der hand der amblichen Berichte ergibt sich für jeden Einsichtigen, daß derartige Ausstreuungen nicht dem wirklichen Sachverhalt ent sprechen. Die von uns im Diten besetzte Linie verläuft von der Vilica längs der Rawfa und der Baura dis zur Weichsel. Rördlich der Beichsel setzt sich die Linie unserer Truppen in der Gegend östlich Ploc über Zurominte Stupsk (beide südlich Mlawa) sort. Von dort verläusi sie in östlicher Richtung über die Gegend nördlich Prasanysa, südlich Mustiniee, spölich Kolno, nördlich Lomza und triss dei Mocarce auf den Bodr. Von bier tolgt sie der Bodr-Linie bis nordwestlich Ossowiec, das von uns beschossen wird, und läust über die Gegend östlich Augustow-Arasnopol-Mariampol-Pilwiskischaft an der Grenze entlang über Tauroggen nach Nordwesten, Segend oftlich Augustom-Arasnopol-Mariampol-Pilivizet-Szaft an der Grenze entlang über Tauroggen nach Nordwesten, also von Ansang bis zum Ende ausschließlich auf seindlichem Gebiet. In der äußersten Nordspitze von Ostpreußen in der Gegend nördlich Memel sind am 17. März, also nach der Ent-stehung der obenerwährten Gerückte, ichwache russische Abtei-lungen eingefallen. Es sind alle Maßnahmen gerrössen, um bie Banben gu vertreiben, die man nur als Morbbrenner beacidmen fonn.

Gine Unterredung mit Bindenburg

Berlin, 18. Mars. "Daily Chronicle" enthält ber "Boff. Sig." zufolge einen Bericht über ein Interview Dinbenburgs, in dem manche markante Meußerungen bes Marschalls glänzen. Auf die Frage: "Bas halten Sie von der russischen Damps-walze," antwortete hindenburg: "Sie hat die Straßen seinen-wegs verbessert, gleichvich ob sie vor- ober ruckvarts ging!" Auf die Frage: "Sind Sie beunruhigt von dem offenen Ge-beimme des Großsursten über die neuartige Offensive, die nicht die Gestalt einer Dampswalze, sondern einer Kavallerieslutwelle baben soll?" sagte hindenburg kaltblutig: "Sie wird gegen eine Mauer lopalen Blutes und Fleifches, bie mit Stahl befest ift, anund abprallen, wenn fie fommt!" Sinbenburg erflarte ferner, baß feine Armee bem amerifanifden Gifenbahngenie viel verbante. Die Amerifaner batten fich große Berbienfte um bie Entwidlung fener Baffe erworben, woburch es ermöglicht werbe, mit verhaltmismaßig ichwachen Rraften bie ruffifden Millionen immer wieber gu merfen! Dampfroß gegen Dampfmalge!

Diplomatifche Edritte ber norbifden Staaten

Stodholm, 18. Mars. (Etr. Grift.) Die ichme. bifche Regierung veröffenilicht folgendes Communique: "Die von der brittifden und frangbiifden Regierung infolge ber beutiden Proflamation vom 4. Februar befanntgegebenen Repreffalten haben bagu geführt, bag in Stodbolm amifchen ber ichwedischen, norwegischen und bantichen Regierung gemeinfame Beratungen gepflogen werben, beren Refultat die Ueberreichung gleichlautender Roten an bie britifche und die frangoftiche Regierung bilbete."

Der Ramp| bei Eloi

Berlin, 18. Mary. leber bie Rampfe bei St. Cloi fdreibt Marcel Dutin im "Echo be Barid": Die Deutschen griffen Conntag Racht mach heranziehung von Berftarkungen bas von ben Eng-ländern besette St. Eloi an. Der Angriff war furchtbar. Wie rasend fturzten fich die Deutschen vor und zwangen die britischen Truppen, wenn fie nicht umgingelt merben wollten, Gt. Eloi anfaugeben.

Hufere Befeftigungen im lothringifden Rampfgebiet

Bafel, 16. Mars. Oberft Miller ichildert die im loth-ringifchen Kampfgebiet gelegenen Befestigungen. Im Junern bes Baldes hinter der Stragenlinie find in den Bereitichaftsftellungen große, gut ausgestattete, beigbare Blochaufer mit Beleuchtungseinrichtungen. Dan fann bier bie auf Grund ber

Erfahrungen des Stellungefrieges ergielten Fortidritte in ber Blodhausbaufunft deutlich bemerten. In feuchten Balbern werben bie Saufer oft fiber ber Erbe angelegt. Un ber Bervollfommnung ihrer Bequemlichfeit und inneren Ausftattung wird im Bestreben, die Gesundheit und das Bohlbefinden ber Mannichalt au fordern, fortdauernd weiter gearbeitet. Das Lagerstrob wird erneuert und durch Strobsace und Papierichninelfade erfest, und es wird fast ausnahmslos gebeist; auger den von der Beeresverwaltung gelieferten Defen findet man oft aus Badfteinen oder Lehm von den Manuschaften selbst erbaute Defen, welche sich ausgezeichnet bewähren. Mus ben Balfen im Innern der Blodbaufer sprießen jest, durch die Baren im Innern der Blochnifer ipriegen jest, datch die Barme getrieben, viel grüne Zweige und Blätter. Die Ra-tur selbst jorgt so für den Innenschmund der Soldatenwohnung. Oberst Müller beschreibt sodann die Riesenarbeit bei der Be-iestigung einer natürlichen Bastion, welche ihm vom General besonders eingehend gezeigt wurde. Die Besestigung dieser Bastion war ein schweres Stild Arbeit. Der Berg ist im wort-lichten Sinne in Bemonne Reim Großen biese war auf zohle lichften Ginne in Bewegung. Beim Graben ftieg man auf gablreiche Quellen und Bafferrinnen. Die eingefturgten Graben und Unterftande Beigen, daß bier eine mahre Stipphusarbeit an verrichten mar. Sie murbe trot aller Schwierigfeiten durchgeführt und erneuert, bis fte bielt. Bielfach mußte das Gelande buchftablich gebeftet, verpfählt und verantert werden, um dem fortmabrenden Rachftfirgen des Erdreichs Ginbalt au gebieten. Muf viele hundert Meter Lange find die Grabenmande faichtniert ober mit Sparrenmanden verfleidet, eine Arbeit, welche um fo mehr Beit beanfprucht, als bas Material weither ans Waldungen beranguichaffen mar.

Ruffifche Ueberläufer

Budapeft, 17. Darg. Der "Befter Blond" veröffentlicht ben Felbyofibrief eines Ravallerieoffiziers aus Ruffifd-Bolen, in bem es heißt: Die Ruffen ergeben fich, wo fie nur tonnen. Borgeftern tamen 300 Ueberläufer an und machten bie Musfage, daß fie fich erft 14 Tage unter den Baffen befanden. 218 man ben Ort abfuchte, ben fie verliegen, fand man all ibre Offitgiere erichoffen; fie maren jedenfalls von ber eigenen Mannichaft niedergemacht worden.

Beamtenfranen als Geifeln von ben Grangofen verfchleppt

Bafel, 17. Mars. Die "Baster Rachrichten" melben: Die Frangofen führen in den von ihnen befesten Gebieten neuerbings Personen als Geiseln fort. Hauptsächlich sind Beamten-frauen die Opfer dieses Borgehens. Es handelt sich nicht etwa um Leute, die in den gefährdeten Jonen des Kampsgebietes wohnen. In der sehren Februarwoche ichleppte man aus dem hinteren Teile des St. Amarin-Tales und des Maasmünster-Tales eine Angahl Beamtenfrauen als Geiseln nach Besancon in Gefangenicaft.

Gine nieberträchtige Unterfiellung

Raifer Bilhelm hat nach einer amtlichen Mitteilung aus dem Gefühl der Menichlichkeit beraus angeordet, daß der Schwerverwundeten-Austausch nicht nach der Zahl erfolge, sondern daß alle schwerverwundeten Franzosen ohne Rücksicht auf das engbergige Berhalten der frangofischen Beeresleitung ausgeliefert werden. Infolgedeffen find gegen 850 Deutsche 1806 Frangofen ausgetauscht worden, und 800 Frangofen sollen noch nachfolgen. Das "Barifer Journal" icomt fich nun nicht, den Zahlenunterichied beim Austaufch damit zu erflären, daß es unterftellt: "Rönnen wir in diefem ungeheuren Unterfchied (von 2000 frangofifden gegen 850 beutiden ausgetaufchten Schwervermundeten) bas Ergebnis der Aunft der frangofifchen Chirurgen erbliden, welche gerechterweife die "erbaltende De-thode" (methode confervatrice) genannt wird, im Wegenfat au der Leichtfertigfeit, mit welcher die deutschen Militärchirurgen aufichneiden und abichneiden? Allein ein Dann der Biffenfcaft tonnte Antwort geben." Auf Danf und Anertennung für die aufopfernde Pflege der verwundeten Frangofen bat mobl niemand gerechnet, aber auf eine berartige niederträchtige Unterftellung war man ficher auch nicht gefaßt.

Kleine politische Nachrichten

Bejuitengejeg und Sprachenparagraph

Berlin, 18. Dars. (Etr. Bln.) In ber heutigen Beratung ber Budgetfonrmiffion bes Reichstages ftellte bas Bentrum ben Antrag, alle Ausnahmegefebe, ipeziell aber bas Je-futtengefeb und ben Sprachenparagraphen bes Ber-einogesehes, aufzuheben. Der Staatofefreidt bes Innern, Dr. Belbrud, erflärte zu biefer Forberung, bag bas Jesuttengeset su ben Gesehen gehore, die nach dem Kriege in erster Linie einer Revision unterzogen werben würden. Beim Spracenvara-graphen fame es weniger auf die Wesetesbestimmungen als viel-mehr auf die Handhabung in der Brazis an. Kach weiterer allgemeiner Aussprache über ben Antrag jog bas Zentrum bie Spezialforberung auf Aufhebung bes Zesuitengesebes und bes Stredenparagraphen gurid und ließ es bei ber allgemeinen Forberung auf Befeitigung ber Ausnahmegesebe bewenben. Diefer allgemein gehaltene Antrag wurde mit ben Stimmen ber Antragfteller, ber Sozialbemofraten, ber Fortidrittlichen Bollsrartei und ber Bolen angenommen. Die Konserbatiben und bie Nationalfiberalen enthielten fich ber Abstimmung.

Berlin, 18. Mars. Die Forberung auf allgemeine Be-ichlagnahme ber Kartoffeln wird bon ber Regierung aus technischen Grunden für nicht angängig erklart. Es foll aber nummehr, wie bag auch in ben Kommiffionsverhandlungen bes Reichstags mitgeteilt worben ift, burch Teilbeichlagnabme für bie Sicherftellung unferer Kartoffeivorrate geforgt werben. Diefe teilweise Beichlag-nahme foll in ben Erzengungsgebieten erfolgen, wo die vorbandene Ernte über ben örtlichen Bebarf weiter hinausgeht. Die befchlag. nabmte Menge foll junachft in ben Mieten ber Landwirte berbleiben, bis fie von ben Sauptbebarfsplagen eingeforbert merben. Es foll geplant fein, voraussichtlich bis etwa 2 Militonen Tonnen zu beschlagnahmen.

Dresben, 17. Mars. Die Zeichnungen für die sweite Rriegsanleihe find hier bereits boppelt fo boch wie auf bie erfte Rriegeanleibe mabrend ber gleichen Beit.

Mmfterbam, 18. Dars. Wie bie Blatter melben, ift ab beute bie Schweinefleischausfuhr aller Art verboten worben.

Dabrid, 18. Mars. Bei ben Bahlen in Spanien haben die Regierungstandidaten eine Mehrheit erzielt. Das Gefamt-ergebnis ift noch nicht befannt. In Barcelona tam es zu einem Bufammenftog zwischen Republifanern und Jaimiften. In Bilbao ereigneten fich unbedeutende Unruhen. Sonft ift bie Lage ruhig.

Mexito. (Gine Bluttat Billas.) Rach einer Melbung aus Bafbington vom 17. d. Mis. wurden General Mateo Al-manza, ein Anhänger Carranzas, und fein gefamter Stab durch ein Kriegsgericht der Anhänger Billas wegen Berrats verurteilt und bingerichtet.

Airdliches

o. Söchft (Main), 18. Mars. Rächften Somtag tft Ber-fammlung des Dritten Orbens für Höchft und Umgegend.

Poln, 17. Mary. In einem Dirtenfchreiben wenbet fich ber Rolner Ergbifchof, Rarbinal von hartmann, an bie Anber feiner Didgeje und ermabnt fie fleißig, um unferen bollen Sieg und einen balbigen Frieden gu beten. Bon ben Kontmunionfindern berlangt ber Oberbirt bie schlichteste und einsachste Ausstattung zum Weißen Sonntag, umb bittet lie, in bieser schweren Kriegszeit burch ben Bergicht auf reiche Rieiber und Geschenke ein Opfer gu bringen für arme Kinder ober für bie freiwillige Kriegsbilfe. Ter Ergbifchof fagt: Wir alle mußten ein großes, beiliges biffs-

beer von Opjerbringern und Betern werben. Di fin den. Die fatholifche Gefamifirchengemeindever-waltung Mfinden bat auf die neue Kriegsanleibe 800 000 & der driftfatholifche Begrabnisverein Minchen 100 000 .A ge-

Rom, 16. Marg. Der Papft empfing beute ben Jefutten-general Grafen Ledochowski, der ibm famtliche Mitglieder der Generalfongregation, die diefer Tage Rom verlaffen, vorftellte.

Der Sieg der deutschen chemischen Theorie über die englische Praxis

Bon Dr. Johann Mleganbe_

Rachbrud verboten.

Rein Deutscher wird leugnen, daß die Englander prattifche Leute find, praftifch in allen Dingen, wo es fich um Gelbverdienen handelt, praftisch, ohne Gewissensbiffe. Und doch versagt ihre Bragis in der gegenwärtigen Beit in vielen Buntien. Eine Ursache hierfür liegt zweifellos in der mangelhaften Schulbilbung des Durchichnitisenglanders, für welche nichts bezeichnender ift als der Umftand, daß die allgemeine Schulpflicht erft im Jahre 1891 eingeführt wurde.

Benn ber Englander einen ftaatlichen Beruf ergreifen will, fo braucht er nicht, wie bei uns, gewiffe Schulen, Gum-nafien und dergl. zu absolvieren, sondern er hat ein Mindest-maß von Kenntniffen in einer Prüfung nachzuweisen. Gur alle Berufe find die so erforderlichen Kenntniffe in einem dicleibigen Buche "Civil Cervice" genan angegeben.

Ratürlich gibt es auch junge Leute die auf den Univerfitäten Chemie ftudieren, genau wie bei uns in Deutschland. Aber ihre Bahl ift febr gering, womit nicht gejagt fein foll, bag England feine bedeutenden Chemiter hervorgebracht hat; find boch eine Reihe glangender Gelehrtennamen allen beutichen Fachleuten wohl vertraut.

Babrend aber die meiften englischen Chemiter auf bem Bilbungsftand eines beurichen Werfmeiftere ober barunter freben, find bie beutichen Chemiter fast ausnahmstos wirklich gebildete Menichen, baben fo gut wie ftete das Abiturientenexamen gemacht und mindeftens vier Jahre die Sochichule

Der praftifche Chemifer ftebt im wesentlichen vor zwei gang verschiedenen Arten von Aufgaben, der Analyse oder der Berlegung von Stoffen und der Synthese ober dem Renaufban chemischer Berbindungen. Bas die Aanalyse betrifft, so latt fich solche allerdings durch eine rein praftische Anleitung recht gut erfernen; wo es alfo einzig und allein barauf anfommt, festguftellen, worans ein ju untersuchender Stoff be-ftebt, wird ein tuchtiger englischer Praftifant meift ebenfo gut feinen Mann fiellen, wie der deutsche Chemifer mit feiner umfaffenderen Bilbung.

Aber gang etwas anderes ftellt die demtiche Southefe dar. Freilich gibt es, namentlich im Apothefermefen, für die berftellung bereits befannter Stoffe gang bestimmte Borfdriften, und ihre gewiffenhafte Befolgung tann auch ein wiffenicaft-

aber icon ba, wo es fich barum banbelt, für bereits befannte Stoffe neue, zwedmäßigere Methoden gu erfinden, ift die grundliche Bilbung des Deutschen unerlägliche Bedingung, weit mehr aber noch auf dem Gebiete, auf welchem die deutsche Chemie in den lebten Jahrzehnten Riefenerfolge ungeahnter Art aufzuweisen bat, in der Sonihese neuer, bisber noch ganglich unbefannter Stoffe.

In bem unicheinbaren Steinfohlenteer ftedt bie Quelle für faft alle neuen fo fiberand wertvollen Stoffe, mit denen die beutiche demifche Biffenichaft die Belt beichentt bat. Die demifche Berbindung Bengol, von der jest jo viel die Rede tit, bildet den Ausgangspunft für diese Berbindungen. Man bat nachgewiesen, daß ein Moleful Bengol, also das fleinfte eriftierende Bengolteilchen, aus 12 noch fleineren Tellchen — Atomen — sufammengesett ift, nämlich 6 Kohlenftoffatomen und 6 Wafferftoffatomen. Man dentt fich folche Atome gleichsam mit Kraftarmen ausgestattet, die fich gegenseitig sefthalten. Biele Untersuchungen führten zu dem Schluß, daß jedes Roblenftoffatom vier folder Arme befint, jedes Bafferftoffatom dagegen einen Arm. Die Frage nun, wie die Arme ber 12 Atome in Bengolmoleful fich gegenfeitig festhalten, bat Jahre fang die Biffenschaft beichaftigt, da fie ja beantwortet werden mußte in einem Sinne, der im Gintlang mit allen am Bengol beobachteten Ericheinungen fteben mußte. Der deutiche Chemifer Refule von Stradonig, verftorben 1896 als Professor in Bonn, löste die gestellte Aufgabe in glanzender Beise. Er verglich die 6 Koblenstoffatome mit 6 Menichen, welche einen Arels bilden; jede Perfon bat aber 4 Arme, zwei werden nach der einen Seite, ein Arm nach ber anderen gereicht. Auf diefe Beife behalt jede Berion den vierten Arm frei, der bann nach augen gu einem Bafferftoffatom binüberführt.

Diefer berühmte "Bengolring", aufangs, namentlich im Auslande befämpft, ja felbit verspottet, hat fich langft die Anerkennung der gangen wiffenschaftlichen Welt verschaft. Mit Silfe desfelben bat der deutsche Chemiter Taufende und Abertaufende neuer demifder Berbindungen, gunachit nur in Bedanten ober auf dem Papier, gleichfam geometrifch, entworfen, bann aber, nachdem die Möglichfeit ihres Bestebens festgeftellt war, auch tatfachlich gewonnen. Gin Rind fann ja auch die Steine eines Bautaftens willfürlich aufeinanderturmen und dabei vielleicht auch einmal durch Zufall ein Aunftwerf erfteben laffen. So wird der Laie durch Zusammenrühren, Rochen, Schmelgen, Beftillieren ber verschiedenften Stoffe wohl auch einmal rein aufällig einen neuen wertvollen Stoff ge-winnen; ber beutiche Chemifer aber bat ber Belt gezeigt, wie man, bem gefchidten Baumeifter gleich, neue demifche Berbindungen mit Ueberlegung aufbauen fann. Je nach ber gut treffenden Auswahl ber chemifchen Baufteine wird ber neue Abruer ein Farbftoff, ein Riechftoff, ein Seilmittel fein oder noch andere Gigenichaften baben. Aber, wie fant Goethe?

"Rur ber verfteht den Ginn, ber's recht gufammengufeben

verftebt."

So hat denn die fünstliche Darstellung zahllofer practiger Farbstoffe aus Steinkohlenteer in Deutschland eine so bedeutende Höhe erreicht, daß wir wohl 70 vom Hundert des Weltverbranchs beden. Am schwerzlichsten wurde England durch den fünstlichen deutschen Indigo getroffen. Bährend dieser seit hunderte von Jahren als Naturprodukt aus Indien einessührt wurde und eine aläusende Sinnsahme für England eingeführt wurde und eine glangende Einnahme für England bot, lehrte der Deutsche Baever in der zweiten Halfte des vorigen Jahrhunderts die "Sputhele" des Indigos. Um die Jahrhundertwende nahm die englische Einfuhr von Naturindigo ab, und beute hat sie ganz aufgehört! Deutschland nimmt 40 Willionen Mart jährlich für tünstlichen Indigo ein, ungezählte Millionen slieben uns aus dem Ausland für andere Farbftoffe au!

Bon Riechstoffen fei nur beifpielsweife bas von Tinnann im Berliner Universitätsinstitut entdedte Janon, ein Erjab für Beildengeruch, ferner der fünftliche Jasmin, Maiglodchenduft und endlich fünftliches Rofenol erwähnt. tonnte erft nach langwierigen Untersuchungen ber Leipziger Riechstoffindustrie fünftlich bergestellt werden. Durch diese Stoffe werden wir unabhängig von Frankreich, welches feitber gleichsam ein Monopol für natürliche Pflanzenriechstoffe

And Seilmittel find in großer Angahl von beutiden Chemitern bergeftellt und feither nach England geliefert worben, fo bas Echlafmittel Beronal, die von dem Dentiden Runge entbedte Raffeebafe Coffein. Gur die Chirurgie ift bet Operationen von großer Bichtigfeit ein Stoff, Abrenalin genannt, ber früher aus ber Rebenniere gewonnen murbe. Jest ftellen die Dochfter Farbwerte diefen Korper fünftlich als Suprarmin aus Steintoblentecer ber. Schliehlich gebort auch das vielgenannte Salvarfan, ein Arfenpraparat, bierber.

Wegen diefe unfere Erfolge führt nun England, weil es auf andere Beife und nicht beifommen fann, den Rrieg. Co ift es bier, jo auf anderen Gebieten. Doch man wurde ben Engländern unrecht tun, wollte man behaupten, daß fie es nicht wenigstens versucht hatten, ihre Chemifer zum friedlichen Wettbewerb anzuregen. Ein englischer Projessor der Chemie hielt vor eima zwei Jahren drüben vor einer großen Berfammlung von Chemifern eine eindringliche Rede, indem er ben Digerfolg der Sonihefe in England burch bie Rudternheit des Durchichnitisenglanders erflarte. Bum fünftlichen Aufbau demifder Stoffe gebore eben eine gemiffe Phantafie, Die bem Englander nun einmal feble. Deshalb empfehle er ben englischen Chemifern bie Letture ber - Marchen aus taufend und eine Racht.

Genfitt fcheint diefes Mittel allerdings nichts su

Sonder=Berlustliste des Deutschen Heeres (Unermittelte) Rr. 1

In Rriegogefangenicaft, im Lagarett oder auf dem Schlachtfeld verftorbene Angehörige des Denifchen Geeres, über die guvers

affige Personalangaben setete, met die gabet lässe Personalangaben sehlen.
Alle Truppenteile, Behörden, Angehörigen usw., die über die nachstehend Aufgeführten nähere Angaben machen fönnen, werben gebeten, diese dem Zentral-Rachweise-Burean des Kriegsministerinms, Berlin NW 7, Dorotheenstrasse 48, 3112 fommen 311 lassen.

Pallamann, Otto, Can. Gefr., Truppent.: "Jager", † Steille Chapelle 18, 10, 14, auf bem Schlachtfelde von engl. Golbaten ge-

Bape, Franz. Sold., † Dojp. Frères-Cellites-Lüttich 29. 8. 14, beerd. Friedh. Robermont.

Bapen fund, Seld., † Heldlaz. 3 des Garde-Rej.-K. Zwolen 17. 10. 14, beerd. Friedh. Friedhof dajelbu.

Bariwit siehe Parwit.

Barwit oder Parjwit. Paul Frit. Sold., † St. Prieix 21. 9. 14 (gemelb. von Frankreich).

Belger, hermann, Must. † Etapp. Las. Reidenburg 19. 11. 14, beerb. bort im Garten bes Johanniterfrankenhaufes. Bender, Gold., † Dop. temp. Tropes 26. 9. 14 (gem. v. Frankreich).

Beranny, Antoine, + Beldlag. 5 b. XIV. M. Q. Dommartingen 22. 8, 14.

Bercin, Joseph. Sold., mit dem Jusah: "E. A.", als Truppent. "B. Jäger Regt., 1. Komp." angegeben, † Hosp. W Cakelnaudary 7. 10. 14 (gemeld. von Franfreich). Berner, Ernft, † Res. Laz. 12 des L. Res. Korps Gostonin 1. 12. 14. Beters, Gerhard, † Krantenh. St. Elisabeth Arsenal Avenue Luzemburg 2. 10. 15 (Mitteil. d. Luzemburg. Gesellich. vom Ro-

ten Rreug.)

ten Krens.)
Behold. Erfennungsmarte Rr. 714, † Hofp. St. Prieix 2. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).
Bhan, Kurt, † Hotel Bienne St. Brieix 26. 9. 14 (gem. v. Frankr.).
Bichert, Max, Sold., als Truppent. "Ldw. (Int.)Rgt. Rr. 43" angegeb., † Mil. Dolp. Raifer Rifolaus St. Betersburg 25. 10. 14 oder 9. 11. 14 (nichtamiliche Mitt. aus Stockholm).
Biegeler, Joseph. Inf. Regt. Rr. 16, 10. Romp. Erfennungsmarke Rr. 17, † Tarbes W. 10. 14.
Biebl, Hugg, Utifis., † Ref. Laz. Landsberg a. W. 10. 10. 14.
Bieten siehe Pittner.

Sieten siehe Pittner.

Pietro wöfi, Josef, † Res. Laz. 4 Waggonsabrif (Ort nicht angegeben) 19, 9, 14.

Piltner oder Pieten, Ernst, Sold., † Depot des prisonniers St. Vrieix 22. 9, 14 (gemeld. von Frankreich).

Pis balla, Franz, † Etapp. Laz. des IV. A. A. Libramont 4, 9, 14.

Plagge, Gold., als Truppent., E. T. J. A. 78" angegeden, † Dop. temp. 4 Limoges (gemeld. von Frankreich).

Plaendner, als Truppent., Magdeburg, M. G. A. G. H. T. M. angegeden, † Ligny 13, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).

Plannede, Karl, † Toulouse.

Polger, † Heldlaz. 5 des VII. A. R. Sainghin-en Weppes 28, 10, 14, beerd. Friedb. daselbst.

Vollrich, Deinrich, Res., † St. Duen 7, 10, 14 (gem. v. Frankr.).

Poppe, Beinrich, Sold., als Truppent. nur "Ins. Regt." angegeben, † St. Pierre des Corps 14, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).

Preide, Urban, † Spital Rzeszow 21, 10, 14, beerd. Friedb. das.

† St. Pierre des Corps 14. 0. 14 (gemeld. von Franfreich).
Preide, Urban, † Spital Rzeszow 21. 10. 14, beerd. Friedh. das.
Preuß, Mehrm., † Geldiaz. 1 d. Garde-Ers.-Div. Thiancourt
14. 12. 14, beerd. Friedhof baselbit.
Vußvossa, † Hesigs. Laz. Coblenz 8. 9. 14.
Nabe, Gotthard, † La Beise 2. 11. 14, auf d. Schlachtfelde von
engl. Sold. gefunden (gemeld. von Franfreich).
Nabzun, Gelr., † Res. Laz. Kolberg W. 11. 14.
Nabster, † Heldlaz. 5 des XVII. N. R., zugeteilt der 35. Res. Div.,
Riobudo 21. 11. 14.
Reiber, Josef., Fr., als Dienftgrad "Bugführer" angegeben.

Rlobudo II. 11. 14.

Reiher, Joief. Fr. als Dienstgrad "Sugführer" angegeben, † Hesigslaz. Lehrerieminar Mantigny-Web 10. 0. 14.

Reinhardt, Otto, lliffz. † Tropes 5. 10. 14 (gemeld. v. Frankr.).

Reinhoff, Deinr., Wehrm., als Aruppent. "Erf. Rekr. Ap. 20" angegeben, † Args. Laz. 2 des XVIII. A. A. Grandpré W. 11. 14.

Reinfd, August, † Mel. Laz. Nimptfd 2. 8. 14.

Reiß, Luis, Sold., als Truppent. "I. Corps, 1. Div., 7. Romp." angegeben, Grkennungsmarke Rr. 220, † Hofp. Gillers-Bretonneug 30. 9. 14 (gemeld. voon Frankreich).

Remiskim- oder Remiskins, Franz, Sold., † Hofp. Mouen 6. 10. 14 (Witteilung d. Amerikan. Konjulats Rouen).

Remiskins siehe Remiskim.

Remistins siehe Remistim. Resch, Erfennungsmarfe Rr. 179, † Args. Laz. d. XVIII. A. A. Seban-Torcy 28. S. 14, beerd. Friedd, daselbst. Rewit, Josef. † 2. 10. 14 (gemeid, von Frankreich). Richard, Rif., † Heligslaz. I Meh 20. S. 14. Richter, Max, Utsiz. † Rifolaihospital St. Petersburg 9, 10, 14 (gemeld, von Rusland).

Rteb, Bermann, Ref., † Gelblas, 2 bes XIV. A. R. Thiaucourt 25. 9. 14.

Riefd, Jatob, † Args. Laz. 8 Küraisier-Kaserne Bouziers 20, 9, 14. Rietschel, Max. Erfennungsmarke Ar. 101, † Tarbes 5, 10, 14 (gemeld, von Frankreich).

Rippich, Wilhelm, Wehrm., † Ref. Las. Kattowih 7. 9. 14. Rix, Ad., † Kras. Las. Pa faite Union Mons 16, 9. 14. Roje, Karl, † Kras. Las. 192 d. Ctapp. Jusp. des IV. A. R. Thou-rout 18, 11, 14.

Rudad, † Ref. Geldlas. 66 Moere 25. 10. 14. Rudnif, Stefan, Ref., als Truppent, nur "R. 3. R., 6. Romp." angegeben, † Bereinslas, v. Rot. Kreus Raftatten b. Riederlahn-ftein 27. 11. 14.

Ruff, Conrad, Sergt., als Truppent. .10. Batl. Ref. (weder 3ag. noch Bion.)" angegeben, † Dofp. Lion 18. 10, 14 (gem. v. Frantr.). Ruttowsti, Bilhelm. † Feldlag. 6 des L. A. R. Jägersdorf

Aus aller Welt

Maing, 18. Marg. In ber gestrigen Sipung ber Stabt-bererbneten wurde bie Aenberung bes Wappens ber Stabt, bas noch bie Spuren ber frangolischen Frembberrichaft trägt, beichloffen. Es foll, wie es Jahrhunberte lang war, ein rotes Schild mit gwei filbernen Rabern führen.

Seidesheim (Mheinbeffen), 17. Mary. Um Mittwoch frub trafen bom Kriegogefangenenlager Darmftabt 100 frangofifche Gefangene ein, Die unter Leitung ber Babnmeifterei Ingelbeim bas dem Eifenbahnfistus gehörige, brachliegende Gelande zu beiden Seiten bes Bahnforpers umrobeten. Das Gefanbe überläßt bie Bahnberwaltung ber armeren Bevölferung unentgeltlich gur Rartoffelbflamung. Die Berpflegung ber Ariegogefangenen, Die am Mittwochabend nach Darmftabt gurudfehrten, gefchab auf Roften bes Gifenbahnfistus burch ben Beibesbeimer paterianbifchen Arauenbund.

Robleng, 16. Darg. Großes Auffeben erregt der Roln. Beifung sufpige bier die geftern im Gerichtsfaal vorgenommene Berhaftung bes Cefretars ber Sandwerfstammer Roepper, die in Berbindung mit der Festnahme des Berficherungs-agenten, jebigen Feldwebels, Conradu fteht. In der Ange-legenheit find bereits mehrere Berhaftungen erfolgt. Es foll fich um Landesverrat handeln.

Giegen, 17. Mars. Die biefigen Birte baben fich angelichts ber Erhöhung ber Bierpreife burch bie Brauereien babin geeinigt, unter feinen Umftanben auf eine Bierpreiserhöhung einzugeben.

Dinden, 16. Mars. (Bierpreiserhöhung.) Der Gi-nangminifter hat gleich ben übrigen Mündener Bierbrauereien den Bierpreis für bas hofbraubier um 2 Bf. per Liter ab 17. März erhöht.

Berichtsjaal

Grantfurt (Main), 17. Marg. Bon einer in ber Beitingftrafe wohnenben Berrichaft war bie 26jahrige Erzieherin Berta Scherer gegen 65 Mart Monatogebalt engagiert worben. Sie batte balb berans, bag bie Dienftherrin ihre Brillanten in einem in ber Banb ihres Schlafzimmers befindlichen Safe verwahrte, und bag ber Schluffel von ber herrin in einer Lebertafche aufgehoben zu werben pflegte. Sie "lieh" fich viesen Schlüffel und ließ fich nach bem Muster einen neuen anfertigen, mit bem fie bas Behaltnis öffnete, und Kostbarkeiten im Werte von 8000 Mart entnahm. Als bie Rriminalpolizei bie Schliche ber Erzieberin aufbedte, fand fie in ihrem Befip auch wertvolle Gegenftanbe, bie aus einem Diebftahl in ber Beethovenftrage berruhrten. Ale bie Erzieberin mit ihrer Berrichaft einftmale in einem Sotel in Briedrichtoba weilte, eignete fie fich eine Menge filbernes Tifchgeschirr an. Die Diebstähle brachten die Erzieheren vor die Straffammer, wo fie 16 Monate Gefängnis erhielt.

M. Wlabbach. 18. Mary. Das Schwurgericht verurteilte ben Schriftieber Bolfer wegen Raubmorbes jum Tobe. Bolfer batte bie Sanshalterin Marbe bei einem Einbruch erbroffelt.

Aus der Provinz

p. Erbach a. Rh., 19. Mary. Der hiefige Spar und Darlebnetaffenverein batte auch im Rriegejahre 1914 einen befriedigenden Geschäftsgang. Die Einnahmen betrugen am 31. Dezember 75 596 Mart, die Ausgaben 74 829 Mart, ber Jahresumfat 150 426 Mart. Die Afriven betrugen 39 828 Mart, die Baffiven 39 678 Mart. Der Reingewinn beträgt 149,40 Mart, welcher bem Refervefonds jugeschrieben murbe, ber jest 2185 Mart beträgt. Die Generalbersammlung bes Bereins finbet am Sonniagnadmittag im ,Gafthaus jum Martobrunnen" ftatt.

8. Beifen beim, 18. Mars. Deute berichieb babier in-folge eines Schlaganfalles im 49. Lebensjabre ber Mitinbaber ber befannten Seftfelierei Doebl, Berr Stadtverordn. Abolf Doebl, Sauptmann b. R im 1. Raff. Inf-Regt. Rr. 87.

i. Caub, 18. Marg. Die biesfährige Sauptversammlung "Mbeingauer Beinbauvereins" wird am nachften Conntag. ben 21. Mars, nachm. 31/2 Uhr, babier im Lofale ber Frau Bb. Kirborf Bwe. ftattfinben. Die Tagebordnung lautet: 1. 3abres-Rechnungsprufer, 5. Genehmigung bes Boranichlages, 6. Berbitordnung, 7. Liebesgabe Abeingauer Weine an unfere Armee, 8. Deereslieferungen, 9. Bortrag bes herrn Beinbaninfpettor Schilling aus Geifenheim "Bie follen wir im Rriegsjahr die Bilege unferer Beinberge einrichten." Bablreicher Bejuch ift

p. Königftein, 17. Marg. (Erinnerungen an 1815.) Mis unbert 3ahren, bie ruffifche Armee burch bas bamalige Bergogtum Maffau mit ben Deutschen gegen Frankreich sog. erließ am 17. Mary 1815 ber ruffifche Rommanbierenbe, General-Welbmaricall Graf Barclai be Tolly, folgende Berordnung über bie Berpflegung ber Ruffifch-Raiferlichen Truppen: "Bom Felbwebel, Bachtmeifter und Oberfeuerwerfer an bis jum gemeinen Solbat gebührt, wenn biefelben etappenmaßig ober in Rantonirunge-Quartieren verpflegt werben: Dorgens: Ein Blasden Brandwein ober ein Schoppen Bein. Ein halb Pfund Brob. Mittags: Guppe, Bugemus, 1/4 Bfund Rinbfleifch, 1/4 Bfund Brod, ein Schoppen Bein ober 1/4 Maas Bier. Abenbs: Bu-

gemus, 1/4 Bfund Fleisch. Ein balb Bfund Brod. — Ein Schoppen Wein, ober 1/2 Maas Bier." — Die Fourage-Rattonen tetlen fich in leichte, und in schwere. "Die leichte Nation Safer be-trägt 201/23 Aussische Garnes- ober 1/2 Riederöstereichische Mete, ober 5 Gescheid Mainzer Maas - (8 Bfund). Seche Theile Safer: 5 Bfund Seu - eine balbe Ration Safer und umgefebrt; 5 Bfund Seroh und 1/2 Bfund Mehl - 5 Pfund Seu; 20 Pfund Gras, ober 10 Bfund ben. Die Jourage ift in orbentither Beife aus Magaginen ober Sammlungen ber Dorfer ju empfangen, und nicht von den Quartiergeber." Ausgefertigt wurde biefe Berordnung "im Daupt-Quartier Baridan, im Mars 1815. bom General-Intendant von Cancrin." "Gebrucht ift biefelbe in Maing von Johann Birth, Bepelsgasse Lit. E. Rr. 128. Dierzu ift noch gu bemerken, daß nach den Gemeinde-Rechnungen von der Stadt Ronigstein, in bem oben beidriebenen 3ahr 1815 "für Berpflegung und Einquartirte Golbaten, eine Rriegefdulb bon 554 Gulben gemacht worben ift"

Limburg a. b. 2., 18. Mary. Bei ber Abichlugprufung am biefigen Real-Commafium bestanben famtliche 8 Cefundaner bas

Abgabe von Baldftren mabrend bes Rrieges

Ein Erlag bes preugifchen Landwirtschafteniniftere bebnt bie ber Regierung erteilte Ermächtigung, ben Anwohnern bes Walbes jur Erleichterung ber Biebhaltung während bes Arfeges Walbstreu aus ben Staatsforften abzugeben, auch auf die Abgabe ber Toriftren aus. Ferner gilt bie Bewilligung noch jur Abgabe bon Balbftren aller Art an Gariner und Gartnereibefiger als Erfat für Bferbebunger, jum Baden bon Frubbecten, für Gemule-ausfaaten uim. In ber Regel find für biefe Streuabgaben an Gartner und Gartnereibesiter bie vollen Tarfabe ju entrichten; bie Regierung wird aber ermachtigt, bei vorliegenber Bedurftigfeit ben Abgabepreis auf ein Drittel ber Tage - juguglich ber bon ber Bermaltung eima aufgewenbeten bollen Berbungs. toften - gu ermagigen.

Weinbau

Weinhandel und Rrieg

Ueber biefen und intereffierenben Bunft entnehmen wir bem jest ericienenen Beichaftebericht bes Weinhandlerbereins Biesbaben folgende Mustaffungen:

Unfere Branche wurde burch ben Arieg gang befonbere hart betroffen und es mußten burch ftarte Einberufungen bon Angestellten und Arbeitern, sowie burch die plöglich eingetretenen schlechten Geschäftslagen zum Teil wesentliche Betriebseinschränfungen erfolgen. Babireiche Lieferungsauftrage fur ben berbft wurden von ber Runbichaft annulliert, und ba auch neue Antaufe nur in gang geringer Angabl erfolgten, trat ein faft boliftanben feindlichen Ländern Rugland, Frankreich, England und Belgien borte gang auf. Die Ausfuhr nach fämtlichen neutralen Ländern tonnte nur mit außergewöhnlich großen Schwierigfeiten bewertftelligt werben. Die Erport-Firmen ber Beinbranche murben aus biefen Gründen besonders ich wer geschäbigt, umsomehr als burch bas Zahlungs-Berbot der seindlichen Länder das Inkasso vollkommen stodte, während die Zahlungen aus dem sonstigen Ausland und dem Inland erfreulicher Weise immer mehr besser wurden. Mit dem anhaltenben Siege und bem fteten Bormartsichreiten unserer tapferen Beere in Oft und West icheint nun auch fonft eine allgemeine Befferung im Gefcaftsleben eingutreten, und wir hoffen, bag nach einer gludlichen Beenbigung bes Beltfrieges, für unfere Branche auch wieber beffere Beiten tommen. Ter Borfrand bat fich berichiebentlich bemüht, fift unfere Mitglieber Militar- und Lagarettlieferungen gu erhalten, welche auch einen fleinen Erfolg burch Bestellungen bes "Roten Arenges" brachten. Es war für ben Borftand febr erfreulich, bag beisen Bemühungen seitens fast aller Mitglieder bankend aner-fannt wurden. . " Die Generasversammlung des Weinhandser-vereines Wiesbaben sindet am Samstag, den 27. März, abends 8½ Uhr, im Hotel "Frankfurter Hof", statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über das Geschäftsjahr, 2. Rechnungsablage, Bahl bes Borftanbes, 4. Bahl von 2 Reviforen für bas nachfte Rechnungsjahr, 5. Bortrag bes herrn Konful &. Golb-ich mibt aus Mainz, Thema: "Ruchfick über bie Ereignisse in ber Weinbranche seit Kriegsausbruch und Rusblicke in die Zufunft." — Der Berein gahlt jeht 58 Mitglieber, besipt einen Bermögend-bestand von 228 M. und ist bem Bund Südwestbeutscher Bein-händler-Bereine angeschlossen. — Der Kassenbericht für 1914 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 951 M. ab.

Telbpoftbrief.*)

"3ch freute mich febr, als ich bie Bollogeitung in bia Sanbe befant

Kriegsfreiwilliger S.

12. März 1915.

*) Feldpoft-Abonnements 75 Pf. im Monat werden jederzeit entgegengenommen vom Berlag ber Rheinifden Bolkszeitung

Die drei Schweftern Randolf

Roman von S. Courte-Mabler.

Radibrud verboten, 20. Borriebung. Biele Gafte ftellten fich beute nicht ein. Ge tamen noch einige junge Offiziere, hauptmann Treffow mit feiner jungen Frau, einige herren in Bibil, und schliehlich auch Frau Oberft Berbern mit ihrer Tochter.

Diele batte bie Reugier bergetrieben. Gie batte auf bemt Ballentinicen Gartenfeft beobachtet, wie febr Robert Ganbra Ranbolf auszeichnete. Die iconen Majorstochter waren ber Frau Oberft ichon langft ein Dorn im Auge, hauptfachlich Canbra, benn ihre eigene Tochter war reiglos und wurde in Gesellschaft wenig beachtet. Rur bie jungen Offigiere traten regelmäßig gu oen ablicen Bflichtiangen an und verschwanden, wenn fie biefe abfolviert batten.

Und boch batte Frau Oberft fo gern einen reichen Freier für ihre Tochter gehabt, benn fie und ihr Mann befagen fein nennenemertes Bermogen.

Robert Ballentin mare ihr willfommen gewesen, und fie hatte ihr Tochterchen icon bor bem Gartenfest genugend auf ibn breifiert. Aber bie Ranbolfichen Mabden waren wie immer im Borteil, und Sandra behauptete bas Feld.

Brau Oberft mußte fich überzeugen, ob Robert Ballentin beute sugegen war.

Es wurde auch über heinz Rottmann gesprochen. Man wußte, bag er ichon abgereift war. Die Rameraben bedauerten feinen Fortgang, benn er war febr beliebt gewesen. Es wurde bas für und Wiber fiber seinen Berufswechsel erwogen; man tonnte nicht begreifen, wie er fich bagu entschloffen hatte.

Die Oberftin batte Sandra babei icharf beobachtet, bie abfeits vom Bligel ftanb, in ein Gefprach mit Robert Ballentin vertieft. Run trat fie mit gezwungenen, liebensmurbigem Bacheln me the heran.

"Ste werben gewiß am meiften behauern, liebes Fraulein Sanbra, bag Leutnant Rottmann nicht mehr in unferer Mitte weilt", fagte fie bebeutungevoll.

Robert Ballentin borchte befrembet auf. Er fab, bag Sanbra ein wenig rot wurde und es flammte eiferfüchtig in feinem person out.

Sanbra unfte, baß ihr die Oberstin eine Berlegenheit be-reiten wollte. Schnell gefaßt, antwortete sie rubig und fühl: "Barum soll ich bas so besonders bedauern, Frau Oberst?" Die Oberftin lächelte hämisch.

"Run, mit Ihnen war er boch besonders befreundet. Denten Sie nur, wir haben fogar geglaubt, bag wir eines Tages eine Berlobungsanzeige mit Ihren beiben namen erhalten murben." Robert Ballentin wurde bleich. Aber Sanbra war gewappnet. Sie lachte leife und girrend auf.

Das ift trollig! Bie tann man auf folch eine Ibee tommen. Bir waren allerbings gute Freunde, meine Schwefter, Beutnant Rottmann und ich, aber mit guten Freunden pflegt man fich nicht zu berloben. 3ch bedaure, Frau Dberft entfauscht 311 haben", fagte fie wie in harmlofer Schelmeret.

Die Oberftin gab fich noch nicht gufrieben. "Run, nun, es mare boch immerbin möglich gewesen. Bir vermuten fogar, bag Rottmann jest ploglich umfattelt, weil er als Offizier feine vermogenslofe Frau beiraten fann. Mein Mann beutete mir fo elwas an"

Sanbra judte gleichmutig bie Schulter. Sie fühlte, bag Roberts Augen auf ihrem Gesicht brannten und war vorsichtig. "Dann find Sie beffer orientiert, als wir, Fran Oberft. Uns bat Leutnant Rottmann gefagt, bag er nur auf Bunich feiner Mutter Offizier geworben war und nun, nach beren Tobe, ben Beruf ergreifen will, ju bem es ihn innerlich gezogen hat und für ben er fich icon lange vorbereitet bat."

Die Oberftin bielt es nun fur angemeffen, einzulenten. An Robert Ballentins bufterem Geficht merfte fie, bag ibre Worte nicht gang wirfungelos gewesen waren.

"Go, fo - bas ift alfo eine andere Besart. Da fieht man, was alles gesprochen und vermutet wird. Aber ich will nicht länger ftoren."

Mit biefen lieben mirbigen Borten ging bie alte Dame weiter, im Bewußtfein, bas 3bre getan gu haben.

Zwijchen Sanbra und Robert war eine heimliche Spannung getreten nach biefer Szene. Das Gespräch stodte und wurde nicht mehr fo lebhaft geführt als juvor. Robert ichien gerftreut und in tritber Stimmung.

Sanbra war flug genug, um bie Bage zu überseben. Inner-lich war sie wütend auf bie Oberftin, die ihr mit ihrem Geschwäh einen Stein in ben Beg gerollt hatte. Sie grubelte barüber nach, wie fie die Scharte ausweben follte. Ebe fie aber ju einem Entichluß getommen war, fagte Robert ploplich mit gebrudter Miene und einem blaffen, muben Geficht:

lein." Sie gestatten, daß ich mich empfehle, mein gnäbiges Frau-Traurig fragend und gang ehrlich erschroden fab fie ihn an. Gie wollen fort - icon jest?" fragte fie leife.

Er fab fie an wie einer, ber am Berburften tit.

Tut es Ihnen leib?" flüfterte er. Sie fuchte fieberhaft nach einem Mittel, ihn gu halten.

So burfte er nicht geben, nicht jeht in biefer Stimmung, sonst war vielleicht alles verloren. Tief und schmerzlich seufste sie Dann warf fie ploglich wie in ftolgem Tros ihren Ropf

"Rein, nein - geben Sie nur - geben Sie, ich will mich nicht vor Ihnen bemütigen. Gie find wohl auch wie anbere Manner, Die barüber triumphieren, wenn fie ein Mabchenhery betort haben. Geben Sie nur, herr Ballentin, geben Sie — mein Stols lätt es nicht ju, Ihnen ein anderes Wort zu fagen; ich will mich nicht beugen vor mir felbst." Und ftols flammten ihre Augen in bie feinen.

An feinem gudenben Gelicht fab fie, bag fie gefiegt batte. "Sanbra! Teure Sanbra", flufterte er erregt, balb bon

Und eg fam fich wie ein Ungehener vor, daß er einen Augen-blid an ihr gezweifelt hatte wegen bem mußigen Geschwäh ber Oberftin.

"Bas wünschen Sie noch? Ich verbiete Ihnen, mich bef biesem Ramen ju nennen", sagte fie brust, benn fie merkte, bag ibm Diefer Ton Einbrud machte.

"Bergeiben Sie mir, mein gnabiges Fraulein, ich bergaß mid gang in der Erregung. Und gang gewiß wollte ich Sie nicht betrüben, gut jenen Mannern gehore ich gewiß nicht. 3ch wollte nur fortgeben, weil ich in trüber Stimmung mar." Sie zeigte fich entwaffnet und fab wie in beiger Gorge

Bos ift Ihnen?" fragte fie, wie gegen ihren Billen.

Er atmete auf und lächelte.

"Es war eine törichte Angft — jest nichts mehr — weny Sie mir verzeihen."

"Unter einer Bebingung", fagte fie rafdy.

"Daß Sie noch bleiben." Liegt Ihnen wirflich etwas an meiner Befellichaft? Bitte. fagen Sie es mir."

Schelmisch blisten ihre Mugen auf. "Gitelfeir - bein Rame ift - Mann." Das ift feine Antwort auf meine Frage", flehte er bringlich. Sie fab verwirrt gu Boben.

"Qualen Sie mich boch nicht. Bir Frauen bürfen nicht offen

fagen, was wir fühlen." "Wenn es ber Mund nicht barf, fo laffen Sie Ihre Angen fprechen", bat er.

Reichstag

Berlin, 18. Märd.

Muf der TageBordnung fieht bie ameite Beratung bes Ctate.

Der Ctat bes Reichstags wird ohne Debatte erledigt. Beim Gtat bes Reichstanglers und bes Musmartigen Amies

Mbg. Baffermann einen Bericht fiber die Berhandlungen ber Budgeitommiffion: In der Aussprache über die militartice und politifche Lage wurde u. a. eine Rlage gur Eprache gebracht fiber die Buftande in den Gefangenenlagern, in benen unfere Landsleute untergebracht find. Die Budgetfommiffion bat ihrer Entruftung Ausbrud gegeben fiber die Ermordung ber Dentiden in Marotto. Der Mord fann nicht ungefühnt bleiben. Die amerifanischen Rriegelieferungen famen ebenfalls gur Sprace. Es murbe betout, daß die Ameritaner gwar formlich im Recht find, aber in ber Pragis laufe es auf eine ungleiche Behandlung beider Barteien hinaus; dem Befen mabrer Rentralität fonne es nicht entfprechen (Gebr richtig!), umfoweniger ale Amerita fich bavon abhalten lagt, mit Rachbrud auf der Lieferung von Rabrungsmitteln für Deutichland gu befteben. Einmittig mar bie Rommiffion in ber Unerfennung für unfere tapferen Truppen gu Baffer und gu Lande (lebhafier Beifall), in ber Bewunderung für bie groß. artigen Leiftungen bes Beldmarichalls v. Sindenburg (fifirmifcher Beifall), bem es immer wieder gelungen ift, ber ruffifchen Dampfmalge Salt gu gebieten.

Schatifefretar Belfferich: Die Rommiffion bat die Reufcaffung eines Ministerialdireftorpostens für bas Auswartige Mmt und die Chaffung zweier neuer Bortragenden Rate im Auswärtigen Amt beichloffen. Die Berbunbeten Regierungen erflären fich damit einverftanden.

Mbg. Scheibemann (Cog.): Mile fampfenden Bolfer feben im jehigen Ariege einen Exiftengfampi. Jede Dagnahme, bagu befrimmt, bie Leiben ber vom Rrieg betroffenen Bevollerung gu vermindern, wird auch unferen Beifall finden. Gin Reft von Rechtsficherbeit muß auch im Rriege erhalten bleiben. Wenn die Ariegsgefangenen aus Deutschland in ihre heimat gurfidfebren, fo werden fie eine Caat ausstreuen, die bem Deutschen Reiche eine gute Ernte bringen wird. Die Ausbauer und Tapferfeit unferer Truppen erregen die Bewunderung ber gangen Belt. (Lebhaftes Bravol) Auch wir find ihnen gu unenblider Dantbarfeit verpflichtet. Diefer Dant barf fich nicht ericopfen in blogen Worten. Bir wollen auch fur bie Famtlien der Rampfer und für die Beimfebrenden, die tore Wefunbheit eingebuft haben, mit allen Mitteln forgen. (Lebhaftes Bravo!) Den Glauben an die Befiegbarfett bes beutichen Bolfes muffen wir gerftoren. Die Gosialbemofraten wollen mitarbetten, auch wenn bie Beit ber Rritif wieberfommt, um dem bentichen Bolfe bas gu erringen, was es braucht. Bas ibm fcablich ift und was fich in biefer Brufungszeit nicht bemabrt bat, bat teine Da. feinsberechtigung. (Gehr richtig! bei ben Gog.) Die Weltgefchichte lehrt uns, bag wir ben Weg gur Freiheit befcreiten mitffen. Auf bie Befdichte geftütt, feben wir getroft ber Bufunft entgegen. Bir ftreben ein Baterland ber gleichen Rechte und gleichen Pflichten an, ein Baterland der Mrbeit und ber Bohlfahrt. (Bebhafter Beifall bei ben

Damit ichließt bie Beratung.

Die gur Debatte ftebenben Ctate merden bewilligt.

Es folgt ber

Etat bes Reichsheeres.

Mbg. Rogalla v. Bieberftein (fonf.) berichtet über bie Rommiffionsverbandlungen.

Brei Refolutionen, betr. Erweiterung der Berpflichtung bes Reiches gur Erftattung von Kriegsichaben und auf Erweiterung ber Berechtigung jum Ginjahrigfreiwilligen-Dilitärbienft werben angenommen.

Rachfte Sibung Freitag 2 Uhr. Fortfebung ber Giats-

beratung. - Schluß 81/4 Uhr.

"Wer Brotgetreide verfüttert verfündigt fich am Daterlande und macht fich ftrafbar"

Berluftlifte

Es ftarben ben Delbentob fürs Baterlanb: Erfahrefervift Beinrich Steder (Obertiefenbach). Refervist Josef Schilling (Eberrod). Grenadier Bilhelm Strehle (Elg). Erfahreservist Karl Schitten Helm (Limburg). Wehrmann Georg Burggraf (Debrn). Unteroffigier Mlois Abel (Labr) Mustetier Bilbelm Bolpel (Limburg). Rriegsfreiwilliger Gefreiter Rurt Bo & (Biesbaben). Wehrmann Karl Ballieur (Kloppenheim).

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreug murben ausgezeichnet: Biomier-Leutnant Billi Baffung (Biesbaben, 1. Rlaffe). Sampfmann b. L. Landrat v. Trotba (Langenschwalbach). Unteroffizier b. R. Seibel (Oberfcheld).

Dernbach. Sieben "Armen Dienstmägben Jeju Chrifti" aus bem Mutterhause in Dernbach, ben Chrwittb. Schwestern Bernvarba, Silaris, Ebburga, Agla, Jeonibas, Maximilla unb Serapia wurde ber Berbienft-Orben vom Roten Rreug verlieben.

- Das Efferne Rreus haben nach bem "Berl. Lotalangeiger" fünfgebn Schweftern aus ber Genoffenichaft ber Fran-giellenerfunen (Mutterhaus Dibe) für ihre aufopfernbe Zätigfeit in einem Sagarett im Weften erhalten.

Aus Wiesbaden

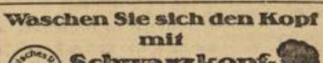
3. Baterlandifder Abend bes Bolfsvereine für bas fatholifde Dentichlanb

Der britte vaterlanbifche Abend wirb am nachften Sonntag im Caale bes Turnvereins, Bellmunbftrage 25, fattfinben. Der Beginn ber Beranftaltung ift mit Radficht auf Die Faftenprebigt auf 8% Uhr festgefest. Leiber ift berr General von Steinader an einem Bufleiben erfrantt und fab fich bebhalb genotigt, feinen Bortrag abjulagen. Un feine Stelle tritt herr Dr. oec. pub L Beufd von D. - Glabbach. Er wird bas hochwichtige und im Borbergrunde bes Intereffes ftebenbe Thema behandeln, "Bas für und bei bem Beltfrieg auf bem Spiele fteht." herr Dr. Beufch ift bereits feit Jahren auf bem Gebiete ber Rationalofonomie fdriftstellerifc tatig und wird bas umfalfende Thema allfeitig behandeln. Der Rirchenchor ber Dreifaltigfeits. firche wird givei gemifchte Chore gum Bortrag bringen. Der Gintritt ift frei. Es werben Brogramme gum Breife von 10 Bfg. (Minbestbetrag) ausgegeben. In ben vorberen Reiben wirb eine beschränfte Angabl von Biaben referviert. Rarten gum Breis von 1 M. find in ber Gefchaftsftelle ber "Rheintiden Bolfegeitung", Briebrichftrage 30, in ber Buchhanblung von Molgberger, Luifenftrage 27 und an ber Abenblaffe gu haben. Der Erlos ift für Rriegezwede bestimmt. (Eiebe beutiges Inferat.)

Ratholifder Fürforgeverein Johannesftift

Am Dienstag nachmittag sand im Kath. Leseverein die Generalversammlung des Fürsorge-Bereins Johannesstift statt. Die Borstandsmitglieder Frl. Großmann, Frau Bennin und Frau Trimborn gaben aussiührliche Berichte über die Entwicklung des Bereins im letzen Jahre. Der Rechenschaftsbericht zeigte, daß der verdienstvolle Berein auch im letzen Jahre ersprießliche Arbeit geleistet hat. Im Laufe des Tahres wurden nom Berein 279 Fürsorgesölle erlebigt. des Jahres murben vom Berein 279 Gurforgefalle erledigt. Am 1. Januar 1914 maren im Johannesftift anwefend: 51 Mabden, bagu famen im Laufe des Jahres 61, gujammen 112. Bon ben 112 Mabden waren 62 Mutter. Diefe Boglinge find an 16 686 Tagen verpflegt worben. Am 1. Januar waren im Johannesstift 30 Kinder, dazu famen im Laufe des Jahres 49, aufammen 79. Die 79 Kinder find au 12 296 Tagen verpflegt worden. Bu den bereits bestehenden 32 Bormundichaften wurden 7 neue übernommen. Es murben 82 Bflegeichaften und Schubauffichten geführt. In 8 Fallen murbe Unterbringung in Fürforgeerziehung beantragt, bavon find: 4 Madden bereits Fürforgezöglinge, 2 Madden wurden anderweitig untergebracht, bet 2 Madden ichwebt bas Berfahren noch. Der Anschling an den Stadiverband für Jugendfürforge hat fich als ichluß an den Stadtverband für Jugendfürforge bat fich als burchaus nugbringend erwiefen. Das Ineinandergreifen der verschiedenen Zweige der Fürsorgetätigkeit erleichiert die Arbeit und ermöglicht ein ersolgreiches Wirken. Den geplanten an das bestehende Fürsorgebaus auschließenden Erweiterungs. bauten, für die bereits ausgedebnte Baugelande erworben waren, ftellten fich unerwartete hinderniffe feit Mai 1918 ent-gegen. Als dieselben endlich im Juli 1914 gehoben und der Borftand gur Ausführung der Plane ichreiten wollte, brach ber Arieg aus und labmte bie Bautatigfeit. Der Gebante, bas 30hannesftift in ein Lagareit umguwandeln und in ben Dienft des Roten Rrenges gu ftellen, lag nabe. Aber nach reiflicher

Ueberlegung fah der Borftand im Sinblid auf die bilflofen Sänglinge und schupbedurftigen Madchen, davon ab. Sie glaubten dem Baterland am besten ju dienen, indem fie in dem fillen Rahmen der seitherigen Tätigkeit verharrten, bemubt, ichmaches Leben du erhalten, gefährdete Jugend du ichuben und au festigen. Es ftellte fich aber bet Ausbruch bes Rrieges ber Borstand mit feinen Mitgliedern bem Roten Rreng gur Teilnahme an perfonlicher Arbeit gur Berfügung und fand Berwendung auf den verichiedenen Gebieten ber Liebestätigfeit, wie fie die Rot des Krieges beifcht. Der Beichluß, das Schuphaus ausichlieglich den Gurforgezweden gu erhalten, fand feine Bestätigung in einem Schreiben des Miniftere des Innern Rr. 2491, vom 19. Auguft 1914, an die ftaatlichen und städtischen Behörden, es möge dem Bestreben, tun-licht viele Käume zur Aufnahme Berwundeter zur Bersügung zu stellen und deswegen Säuglingsheime, Fürspressiellen und ähnliche Anstalten zu schließen, aus Gründen der Humantät, und um gesundheitliche Gefahren für die Allgemeindeit zu verbindern, entgegengeireten werden. Der bei bem erften Reu-bau unter dem Borfin bes herrn Direftors &chipper tatige Banausicus trat bald nach Kriegsbeginn wieder gufammen. Es wurden die nach dem Borbild der muftergultigen gurforgeanstalten in Münfter i. 28. von herrn Regierungsbaumeifter Benfen in Munfter por langer als Jahresfrift entworfenen Bauplane nochmals eingehend geprüft, verbeffert und ihre Ausführung in Angriff genommen. Die Berhand-lungen mit dem Magiftrat der Stadt Biesbaden beir. Erwer-bung und Anstausches von Grunderwerb waren bereits im Grubjabr an einem gunftigen Abichluß gefommen. Das von Gartner Rletti erworbene Grundftild im Breife von 49 000 .M., fowie bas von den Erben Beug für 9580 .M erworbene fiberichreiten die von ber Stadt vorgesehene, rudmarts gelegene Strage. Andererfeits ichneidet ein ber Stadt gehöriges Grundftud in den Befin des Fürforgevereine ein. Es murde mit der Stadt in Berhandlung getreten wegen Austanich und Grund-erwerb. 26 000 & muffen infolgebeffen an die Stadtgemeinde bezahlt werden. Die Grundstude Rietit und heuß find bereits bezahlt werden. Die Grundstude Aleitt und heuß sind bereits bezahlt. Der Betrag von 26 000 M wird zugunsten der Stadt als 414 proz. Hupothef nach der von der Landesversicherungsanstalt Hessen-Rassau in Kassel eingetragenen 1. Hupothef von 200 000 M als 2. Hupothef sichergestellt. Der Gesamtgrundbesitz umsasst nunmehr eine geschlossene Fläche von 55,85 Ar, entsprechend 2281. Ruten. Anser den günstigen Bedingungen bet Ankauf des Geländes bekundete der Magistrat sein Wohlwollen durch Erhöhung des städtischen Zuschnsteuer von 302 M Mart. Auch murde der Betrag der Umfahftener von 262 & erlaffen. Ferner erhielt der Bercin einen Betrag von 100 & aus Staatsfonds. Die hanstollefte bei den tatholifchen Einwohnern des Regierungsbegirts Biesbaden betrug 5815 &. Sie fteht binter berjenigen der früheren Jahre gurud. Dit regem Gifer arbeiten die Mitglieder auf den verfchiedenen Bebieten der Gurforge, wie Auffuchen der Gefdhrdeten, Unter-bringung derfelben in Stellungen. Das Landgerichtsgefangnis, das ftadtifche Kranfenhaus und das Jugendgericht find Beugen ihrer Birffamfeit. Bormundichaften, Pflegeschaften und Schuhauffichten werden gewiffenhaft geführt. In den wöchentlichen Sihungen werden die Arbeiten beraten und an die Mitglieder verteilt. Ungemein belehrend und anregend für die im Saufe tatigen Schweftern und die Damen bes Bereins war eine Reihenfolge von Bortragen, die der auf allen Gebieten der Jugendfürsorge ersahrene und segensreich wirkende Herr Geiftlicher Rat Müller, Direktor der Erziehungs-anstalt Marienhausen, im Johannesstift zu halten, die Güte hatte. Einer Einladung des herrn Geistlichen Rates Müller folgend, statteten die Mitglieder des Bereins im Sommer der Anstalt Marienhausen einen Besuch ab, der bei allen Teilnehmern icone und erhebenbe Erinnerungen gurudgelaffen bat. Der Befundheiteguftand im Stift mar febr gut. Ernftere Erfrankungen kamen nicht vor. Trot der einen Raumverhält-nisse, gelang es der sorgiamen Pflege der Schwestern eine ganze Anzahl schwächlicher Kinder zu gedeihlicher Entwicklung zu bringen. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit über 56 000 .4 ab. Zum Schluß der sehr lehrreichen Sitzung sprach herrn Dr. med. Schrank dem Borstande im Ramen der Versammlung den herrlichten Bout aus ber Berfammlung den berglichften Dant aus.



Schwarzkopfmit Veilchengeruch

VorKein fettiges Baar mehr
Vorzügliche Reinigung des BaarbodenaZÜGE: Vorbeugungsmittel gegen Baarausfall
Beste und billigste Baarpliege

Echt nur mit dem schwarzen Kopf Alletnige Fabrik: Hans Schwarzkepf, G. m. b. H., Sertin. Erhältlich in Apotheken Drogerien Partümerie und Priseur-Geschäften

Langfam bob fie bie Liber und fab ibn an. Bie eine beife Belle fintete es über ibn bin - er war wieber bollig in ihren Banben. Seine unflare Giferfucht, bie von ber Oberftin entfacht worden war, fant in nichts mifammen. Gine Beile plauberte er noch mit Sanbra, in jener swifden Berliebten fiblichen Weife, bie fich noch nicht erflart haben. Dann fagte Sanbra aber plöglich unruhig:

"Bitte begleiten Sie mich zu meiner Mutter hinüber. Fran Oberst v. Werdern betrachtet uns so auffällig burch ihr Lorgnon, als erregten wir ihr höchstes Mißsallen. Sicher macht sie abställige Bemerkungen barüber, baß wir uns isoliert haben." Bobert lachte glücklich. Mochte sich die Oberstin immerbin entrüsten. Sandra würde bald genug seine Braut sein, denn er alender an ihre Liebe zu ihm Sie schriften nebeneinander

er glaubte an ihre Liebe gu ibm. Gie fchritten nebeneinanber gu Frau Ellen binuber.

Tanie Klare fas in einer Gefe bes Salons neben Frau Saupimann Treffow, die ihr eine ergreifende und dasführliche Schilberung gab von bem ichweren Zahnen ihres fleinen Sohnes und froh war, eine gebuldige Buhörerin gefunden zu haben. Tante Rlare batte babei Muße, ihre Beobachtungen zu machen. Sor allen Dingen intereffierte fie fich für Sandra und Robert Ballentin.

Much Liselotte fab von ihrem Blat am Teetisch aus immer wieber zu Sandra hinüber. Und seufzend gedachte fie Deinz Rottmanns, ber im Bertrauen auf Sandras Liebe in den Lebensfampt hinausgezogen war. Wenn er ahnte, wie fcmell er von Conbra vergeffen und aufgegeben worben war, ob er bann auch noch fo freudig feinem Biele guftreben murbe? Ach - beffer, er

Und ihre Buniche begleiteten ben Fernen mit großer Innigfeit. Bergeffen war, bag er ihr webe getan hatte, als er fich von ihr ab- und ber iconen Schwester zugewandt hatte. Ihr Stols ließ fie nur nach außen fühl und rubig icheinen. Im Innern lebte bie ftille, tiefe Liebe fur Being Rottmann in fcmergvoller Innigfeit weiter. Und wenn fie ihn auch vielleicht niemals wieberfab, vergeffen wurde fie ibn nie, niemals. Und wenn Sanbra ibm bie Treue brach, fo wolle bie ibm im bergen bie

Treue wahren, wenn er auch nicht banach verlaugte.
Sanbra wuhte Robert Ballentin geschicft beigubringen, wann und wo er sie wiederseben tonnte, ohne jedoch birett ein Stellbidein mit ihm gu verabreben. Gein Entguden barüber fpiegelte lich beutlich in feinem Geficht, und feine Augen banften ibr

Am Sambiag reifte Tante Mare mit Lifelotte ab. Der Ab-Idieb bes jungen Dabdiens von Eltern und Gefchwiftern war

febr bewegt; er ging Lifelotte viel naber, als fie gebacht hatte. Benn man auch fonft in ber Ranbolfichen Familie ziemlich gleichmiltig nebeneinanber babinlebte, die Stunde ber Trennung lofte boch bas Gefühl ber Jufammengehörigfeit aus und es ging nicht

Suli serfloß faft in Tranen, immer wieber flifte fie Lifelotte und berficherte: "Du wirft mir fo febr fehlen, Lifelott!"

Much Frau Ellen weinte beftig und ichlog Lifelotte wieberbolt in ihre Urme. Der Major war ftiller als fonft und Canbra füßte Lifelotte gum Abidieb faft berglich auf ben Munb. Rury subor waren Sanbra und Lifelotte eine Beile allein gewesen, ba hatte Sanbra, fast gegen ihren Willen, gesagt: , "Trag' mir nicht nach, bag ich bir manches zuleide getan

Lifelotte batte ihre Sanbe ergriffen und geantwortet: "Richts trag' ide bir nach, Sanbra, aber in biefer letten Stunde geftatte mir noch ein ernftes Wort. Bebente, mas bu tuft und vergiß nicht, bag bu zweier Menichen Glad in ber Sand haft, bas Being Rottmanne und Robert Ballentine. Rimm bas nicht gu leicht, bamit bu fpater nichts gu bereuen baft."

Canbra batte bie Stirn gujammengezogen. Ihre Mugen

"Ich tue, was ich muß, Lifelott, mein Charafter führt mich nun einmal andere Bahnen, als bich ber beine. Aber du haft felbit gejagt: Deshalb tonnen wir uns boch Tieb baben.

Da hatte Lifelotte feufgend genicht. Und nun nahmen fie

idwesterlich Abidied von einander. Bum Babnhof fuhr nur ber Major mit. Lifelotte batte babeim von Mutter und Schweftern Abicbieb nehmen wolfen. Der Major half ben beiben Damen artig in bas 216verforgte fie mit Letture und fußte Lifelotte noch einmal

rum Abichieb. Tante Alares Dand jog er an bie Lippen. Er batte fich in ben leiten Tagen überlegt, bag es boch beffer mar, fich mit ihr gut ju ftellen. Irgendwie tonnte fie ihm boch noch von Ruben fein.

Edweigfam fagen fich bann Lifelotte und Tante Rfare gegenüber. Gie waren allein in ihrem Abteil, aber beibe bingen ihren Gebanten nach. Rur ab und ju taufchten fie ein Bort ober nidten lids ladelnb gu.

Rlare war fo wohlig gumute, wie feit langen Jahren nicht mebr, wenn fie baran bachte, bag fie nun nicht mehr affein fein wurde in ihrem einsamen Saufe. Aber fie fprach fich nicht barüber aus. Gie gehörte nicht zu ben mitteiffamen Menichen amb war in ihrer Ginfamfeit noch viel gurudhaltenber geworben.

Der Abend war icon berabgefunten, die fie D . . . er-en Auf bem Bahnfteig ftand ber alte heinrich, Tante Riares Gartner, ber icon ju Lebzeiten ihres Baters im Daufe gewesen war. Er war Gartner, Diener und hausverwalter in einer Berfon.

lleber bas gange faltige Geficht lachenb, trat er an feine herrin beran. "Bo man gut, baß Gie wieber bier find, Braufein Arn-

ftetten. Die Sanne und bie Line baben fich man nur fo um bie Wette mit mir nach Ihnen gebangt", fagte er treubergig. Rlare ladite. 3hr feib alle bret wie bie ffeinen Rinber", fchalt fle

"Ja, ja in und auch affurat fo, als ob uns bie Mutter

feblte, wenn Sie nicht ju Saufe find. Da fehlt uns fo ber rechte Mittelminft, um ben fich alles brebt." Ra, bann breben Gie fich mal um ben Mittelmuntt, Dein-

rich und ichaffen Gie uns bas Sandgepad nach einer Drofcte, Und bier ift ber Gepadichein. Das große Gepad laben Ste bann auf ben Sandwagen. Den haben Sie boch mitgebracht?" "Jawoll, Fraulein Arnftetten, wie Gie in Ihrem Brief an bie Sanne befohlen. Der Bagen fteht braugen an ber

Salle." Riare nidte, ichob ihren Arm unter ben Lifelottes unb führte fie ju einer Drofchte. Seinrich gab bas handgepild binein

und ichlog ben Bagenichlag. Die beiben Damen fuhren burch bie Strafen bon D., bie Lifelotte etwas ftiller buntten als babeim. Lifelotte fab intereffiert auf bie bubiden, villenartigen Sanfer, bie um bie Bromenabenanlagen ftanben. Dann ging es über ben Martiplas, am Stobttheater und bem Universitätsgebaube norüber bis gu bem Stadtteil, beifen Strafen bergan ftiegen. In eine biefer Strafen bog ber Bagen ein. Dier tonnte er mar im Schritt fahren, ben siemlich großen Steigung wegen.

Dieje Strafe führte nur bis an ben oberen, siemlich freil ansteigenden Bergabbang. Und bier bielt ber Wagen bor bem legten Saufe. Schon ebe er hielt, wurde bas Saustor geoffnet, und burd ben Borgarten famen gwei weibliche Geftalten in bunfelblauen Rattunfleibern mit weißen Schilrgen und Saubchen. Es maren Sanne, bie Rochin und Line, bas Sausmadden. Sanne war eine braffe, unterfeste Biergigerin umb Bine gabite auch icon minbestens breiftig Lenze, wurde aber bon Beinrich und Sanne behanbeit, als firdte fie noch in ben Rinberfcuben.

Gortfebung folgt.

Welbpoftpädden

Bom Publikum werden noch häufig Privatfeldpositöriese (Päckhen), die das zulässige Meisigewicht von 500 Gramm leinschileslich des Uebergewichts von 50 Gramm) überschreiten, durch die Brieftasten ausgeliesert. Derartige Sendungen sind jedoch von der Besörderung durch die Feldpost ausgeschlossen und mitsen deshalb an die Absender zurückgegeben werden. Da in diesen Fällen die Absendung der Päckhen sich verzögert und n. U. eine Neuwerpackung durch den Auslieserer erfolgen muß, liegt es in eigenem Interesse der Absender, wenn sie die Päckhen vor der Auslieserung zur Post prüsen, ob sie das Meisigewicht von 550 Gramm nicht überschreiten. Jur Bersendung schwererer Gegenstände bietet sich, nachdem der Privat-Päckereiverkehr durch die Millitär-Packet-Depots dis aus weiteres dauernd zugelassen worden ist, ausreichende Geslegenheit. Bom Bublifum werden noch haufig Privatfeldpoftbriefe legenhett.

Ansfunftei bes Roten Arens

Wie ichon verschiebenlich befannt gegeben worben ift, ift bie bilfe für friegsgefangene Bivil und Militar-Bersonen im feindlichen Audland im gangen beutschen Reiche in ber Weise orgamifiert worden, bag fowohl bie Nachforichungen nach Bermiften, als auch bie Unterftugung Rriegogefangener burch bie beiben Bentralen Grantsurt a. M. für Sübbeutschland und Samburg für Rorbbeutschland erfolgt. Diesen Bentralen werben für größere Bezirke jeweils Lokalausschüsse umterstellt. In Wiesbaden ift bereits ein solcher Ausschuß burch bas Kreistomitee vom Roten Kreus gegrundet und mit ber bisherigen Auskunftstelle über Ber-wundete (Abteilung Ic bes Kreistomitees vom Roten Kreus) vereinigt worden. Diese neugegründete Abteilung VII des Kreisfomitee vom Roten Kreuz mit dem Namen "Auskunft über Berwundete und Bermiste, dilse für friegsgesangene Deutsche" dereinigt in sich die gesamte Tätigseit der disderigen Auskunftösstelle
über Berwundete und die Aufgaben eines örtlichen Ausschusses
für die dilse friegsgesangener Deutschen für den gesamten,
Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Frankfurt.
Die wengehildete Abteilung VII dat nunmehr solgende Ausgabe: Die neugebilbete Abteilung VII bat nunmehr folgenbe Aufgabe: 1. Ausfunft über Bermunbete und Gefangene, 2. Rachforichung nach Bermiften, 3. Ausfunft über ben Berfehr mit Gefangenen, 4. Information über Gefangenenlager, b. bie Beantragung bon Unterftugungen an einzelne Befangenen und gange Wefangenenlager bei ber Bentrale Frantfurt, 6. bie Sammlung bon erforberlichen Gelbmitteln zu ben genannten Sweden. In welcher Beife bie Cammlung von Gelbmitteln erfolgt, wird noch befannt gegeben. Die Geschäftsstelle ber Abteilung VII ift bie ber früheren Abteilung Ic, Rgl. Schloft, Borberban, Fernsprecher 1036.

Borfict vor Spionen

An bie Gifenbahnbebienfteten ift folgenbe Banning etgangen: "Es ift festgestellt worben, baß fich noch immer jahlreiche Spione und vor allem Spioninnen in Deutschland befinden, bie fich namentlich an öffentlichen Orten, auf Bahnfofen, in Reftaurationen ufm. aufzuhalten pflegen, um burch Unborung laut und unvorfichtig geführter Unterhaltungen Renntnis von militarifchen Angelegenheiten gu erlangen. 3m binblid hierauf tonn es nicht oft gering betont werben, bağ für jeben Gifenbahner außerfte Borficht geboten und unbedingte Berichwiegenbeit in allen militarifden Angelegenheiten, inebefonbere auch über Truppentransporte irgendwelcher Art, ftrengfte Bilicht ift. Much auf Fragen anfcheinenb harmlofer Art fiber folche Borgange barf unter feinen Umftanben Ausfunft erteilt werben. Dabei ift es ohne Bebeutung, ob bie Beamten und Arbeiter von berartigen Angelegenbeiten bienftlich ober außerbienftlich (burch Brivatbriefe ufw.) Renntnis erhalten haben. Alfo nochmals: Gifenbahner, mabret eure Junge und feib verfcwiegen! Saltet euch bor Augen, bag ibr burch unbebachte Bemertungen und Ergablungen fiber unfere braven Truppen im Felde und unfer geliebtes Baterland unfifierfebbaren Schaben bringen tonnt!" - Bur manchen Schmaber unb Wichtigtuer find biefe bringenben Mahnungsworte noch weit mebe am Blage als für unfere maderen Gifenbahner. Daber tonnen fie micht oft genug wieberholt und follten fo weit ale irgend möglich berbreitet werben !

Muszeichnungen

Den Mitgliebern Bilb. Schwärzel, Bilb. Conrad unb Michael Bleischmann ber Freiwilligen Sanitate-Rolonne bom Roten Kreus, Wiesbaben, welche im Kriegslagarett Geban tarig find, wurde bie "Rote-Rreus-Mebaille" 3. Klaffe verlieben.

Biesbadener Unterftügungebund (Sterbefaffe)

Am Samstag, ben 20. März, abends 8 Uhr, findet fin Turnerheim (belfmundstraße 25, oberer Saal), eine außerorbent-liche Hauptversammlung bes Wiesbadener Unterstützungsbunds (Sterbelasse) statt. Es wird ein Antrag von tief einschneidenber Bebentung, der eine eventuelle Angliederung des Bereins an die "Rassaufiche Lebensversicherung sanstall" bezweckt, zur Berbandlung kommen. Die Erörterung dieser Brage und die Durchführung des beabsichtigten Anschlusses liegen besonders im Interesse ber alteren Mitglieder. Diese merben gebeten vollzählig und pfinftlich in ber Berfammlung ju erdeinen.

Abermals höhere Glafdenpreife

Der Berband ber Glafchenfabrifen Deutschlands bat erneut bie Breife für famtliche Bein- und Litorflaschen um 10 Dt. pro 1000 Etild erhöht.

Bortrag

Die Lofalabteilung Biesbaden des "Bundes deutiche Bobenreformer" batte geftern Abend einen Bortragsabend perdenresormer" hatte gestern Abend einen Bortragsabend veranstaltet, zu welchem man den Bundessefretär Hrn. Rippelalis Redner gewonnen hatte. Das Thema lauteie: "Kiautschou, eine Musterstätte deutscher Kulturarbeit, sein Ausstellung und sein Kall". — Ktautschou und Bodenresormer sind werden. Dort wurde die Joe der Bodenresormer in die Tat umgesett — und sie hat sich glänzend bewährt. Mit Stolz weisen deshalb die Bodenresormer auf ihre Ersolge in Kiautschou hin. Redner zeichnete denn auch dem zahlreich erschienenen Publisum ein gar verlodendes Bild von den Borzügen der Bodenresormbewegung, wie auch der Notwendigseit der Umbildung der bei ein gar verlodendes Bild von den Borzügen der Bodenresorm-bewegung, wie auch der Notwendigkeit der Umbildung der bei und herrschenden Boden politit hin. Es würde zu weit jühren, wollten wir hier dem Gedankengang der schönen Rede solgen und diesen auch nur kurz skizzieren. Nur einige Sähe seien angesührt: Billiger Boden bedingt billigen Hansbau, billige Miete und billige Lebenshaltung. Ein Bolt soll sich hüten, den Boden seines Baterlandes dem Bodenschacher aus-zultesern. Der deutsche Boden dem gesamten deutschen Bolke. Ein Bolk soll man nicht von seinem Boden loslösen; die Bater-landsliebe gipfelt in der Bodenständigkeit. Baterland und Baterhaus sind zwei untrennbare Begrisse. — Eine Landord-nung, wie wir sie in Kiantschon besessen, läßt sich vorläusig bei Baterhaus sind zwei untrennbare Begriffe. — Eine Landordnung, wie wir sie in Kiautschou besessen, läßt sich porläusig bei
uns nicht einführen, aber ein Weg zur Besserung läßt sich sinden in der Schaffung eines neuen heim stättengeses.
Jur Mitarbeit hieran ist seder Freund des Bolks und des
Baterlandes berusen! — Der zweite Teil der Rede besaste sich
mit Kiautschou, Tsingtau usw. selbst und sührte naturgemäß
aur Schilderung des beldenhasten Kampses unserer blauen
Jungens im sernen Osten. Eine Reihe hübscher Lichtbilder
führte uns die Schönheiten der ostasiatischen deutschen Riederlassung vor Augen. Tsingtau ist gefallen, aber in Ehren! Was
uns war, werden wir wiederbesommen. Mit diesem Bunsche
schloß der Redner seine Ausführungen, die reichen Beisall
fanden. fanben.

Gendet Guren im Felde ftebenden Ungehörigen die Rheinische Bolfszeitung mit dem "Religiöfen Conntageblatt" ins Feld! Das ift die schönfte, billigfte und inhaltreichfte



Die Befcafteftelle nimmt Abonnements jum Preife von 75 Pfg. pro Menat fur alle, jum Preife von 25 Pfg. fur bie Freitage. Rummer mit bem "Religiofen Gonntageblatt" entgegen.

Runftnotigen

*Schreibers Konfervatorium für Mufit, Abolf-ftraße 6, II. Samstag, ben 20. Mars, abends 6 Uhr, findet in ben Räumen bes Konfervatoriums ein Bortragsabend fratt. Ausübenbe find Schuler aus Unter-, Mittel- und Dberflaffen. Stude für Rlavier werben mit folden für Bioline und Gefang abwechfeln. Der freie Besuch ist gerne allen benen gestattet, welche sich sür bie Lehrtärigseit an betr. Anstalt interessieren. Ihnen ist, da alle Rlassen vertreten sind, Gelegenheit gegeben, sich ein umfassendes Bild zu machen über den gesamten Entwicklungsgang in der musikalischen Erziehung. Spielzettel sind die Musikasien-handlungen, sowie im Konservatorium, Abolistraße 6, II, erhältlich.

Ratholifdes Arbeiterfefretariat und Bolfsburo Biesbaden, Donteimerft Strafe 24, erteilt unentgeltliche Mustunft in Fragen ber Reicheverficherungsordnung, in Gemeinbe- u. Staate-angelegenheigen, in Fragen bes Dienft- und Lehrvertrags, Gewerberecht, in Fragen bes fonftigen burgerlichen Rechtes, Strafrecht u.a. Das Gefretariat übernimmt Bertretungen bor bem Gewerbe- und Raufmannsgericht, por ben Berficherungs- und Oberverficherungsamtern. Bei fchriftlicher Ausfunft ift bas Borto bei-

Da Berr Arbeiterfefretar Rramer gur Fahne eingezogen, ift bas Buro nur am Mittwoch und Camstag nach mittag, in ber Beit von 4-7 Uhr, geöffnet. In bringlichen Angelegenbeiten wende man fich an ben Bertreter, herrn Arbeiterseftretar Knoll in Mains, Leichhof 24, Telephon 2479. Auch bort wird ben Mitgliedern ber bem Cefretariat angeschlossenen Bereine völlig unentgeftlich Rat und Ausfunft erteilt.

Beftellungen auf die Rheinische Boltszeitung werben jebergeit entgegengenommen.



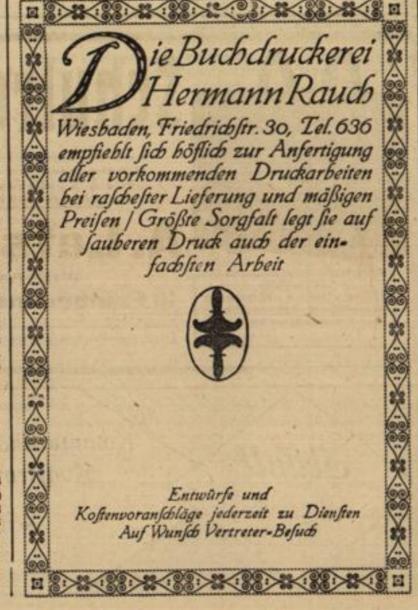
Bur die arme Familie in R. gingen noch ein: Ungenannt 3 Mart, Ungenannt 1.50 Mart, Ungenannt 2 Mart, Ungenannt 1 Mart — Für die Zwecke des Roten Kreuzes gingen ferner ein: R. J. 2 Mart.

Standesamt Wiesbaden

Beftorben. Am 15. Mara, Raroline Damm, geb. Frembt, 32 J. Amalie Abe, geb. Schwanhäußer, 69 J. — Am 16. März: Rechnungssteller Deinrich beuß, 73 J. Mar Minner, 5 Mon. Karoline Dier, geb. Beren, 44 J. Anna Berberich, 6 J. Korbssechter Johann Etimper, 28 J. — Am 17. März: Albertine Foege, geb. Berger, 66 J. Maria Boly, 67 J. Wilhelm Schäfer, 2 Mon.

Marktberichte

Wiesbaben, 18. März. (Fruchtmarkt.) Preise für 50 Kilo: Seu 4.80—5.30 M., Richtstroh 2.20—2.80 M., Krumm-ftroh 1.70—2.10 M. Es wurden angesahren 19 Wagen mit Seu und 26 Wagen mit Strob.



KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschüft. Wieshaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	15. Märr 16. Märs	New Yorker Birsa	15 Mrks	16 Ner-
Eisenbahn-Aktien: Atch Top.Santa Fé : Baltimore & Ohio . Canada Pacific Chesapeake & Oh.o. Chic.Milw.St.Paulc. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie ist pref Illinois Central c L uisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Westerno. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common . Rock Island com .	93% 98% 159% 159% 159% 159% 159% 159% 159% 159	Bergwu. IndAkt.: Amalgam. Copper c. Amer.Smelt.&Ref.e.	54° 64°/6 64°/6 	541/4 631/4 26.— 571/4 441/4 931/4
Southern Pacific . Southern Railway c. South. Railway pref. Union Pacific com Wabash pref	83 ¹ / ₄ 83 ¹ / ₂ 10 ² / ₆ 14 ² / ₆ 47.— 47 ¹ / ₆ 79 ¹ 119 ² / ₆ 1 ¹ / ₇ 1 ¹ / ₇	4º Reading 4º South Pac. 1929 5º cv. 4º Union Pacific cv.	811/4	94%

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichabunk-Giro-Kossa An und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als such durch Ausführung von Böreenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessichteren Ausführung von Romenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessichteren Fanzersehrankfächern. Mündelslohers Anlagepapiere an unserer Kasse stots vorrätig. — Coopeas Einifeung, auch vor Verfall. Coupeashogen-Besergung — Vermohitsse auf Wertpapiere. — An und Verkauf aller sustindienben Hantsstein und Geldsomm, sewis Ausführung ziler Shrigen in das Bantrach einsehlegenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Umtliche Wasserstands-Rachrichten

	17. Wh.	15. 173
Main	777	1000
Würzdurg Lehr Alfcaffenburg Groß-Steinheim Offenbach Rojtheim	2.90	2.92
		Rediar

Gingetragene Benoffenicaft mit befdrantter Safipflicht. Frie Mitrage 20

Tages-urdnung

ardentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 27. März 1915, abends 8.30 Uhr, im Saale des Turnvereins Wies: baden, Sellmundftrage 25, dahier.

- 1. Bericht bes Borftanbes über bie Bermaltung bes 3ahres 1914; 2. Reumahl bon vier Auflichteratemitgliebern anftelle ber nach § 17 ber Sagungen ausscheibenben Berren: Architeft unb Stabtverorbneter Fris Silbner, Sandwirt und Stadtrat Wilhelm Rraft, Pabrifant hermann Betmedy, Schuhmachermeifter Emil
- 3. Bericht bes Auffichterate über bie Brufung ber Jahreerechmung für 1914;
- 4. Befchluffaffung über Genehmigung ber Bilang, Entlaftung bes Borftanbes und Berwenbung bes Reingewinns aus 1914; 5. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Bir laben au gablreicher Teilnahme an ber Generalverfamm. lung mit bem Bemerten ein, bag bie leberficht ber Ginnahmen und Musgaben, Die Bilang, Die Geminn- und Berluftberechnung bes 3ahres 1914, fowie bas Bergeichnis ber Mitglieber nach bem Stanbe vom 1. Januar 1915, bon beute an, ber aufführliche Beichaftsbericht von Freitag, ben 26. Mary 1915 an in unferem Beichattsbaufe offen liegen. Drudabglige fonnen in Empfang genommen werben und fteben auch in ber Generalperfammlung gur Berfügung.

Biesbaben, ben 19. Mary 1915.

Dorichuftverein zu Wiesbaden

Gingetragene Benoffenichaft mit beidrantter Boitpflicht.

Hebner

Frev

Schleucher

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Kruftbetrieh.

Massen-Auswahl Allerausserstr feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einhorn) Te'ephon 2201. Ueberziehen, Reparaturen Solid — Schnell — Billig.

Wilhelmstraße 16

Sonntag, 21. März 1915, vormittags 11.30 Uhr im Resider z Theater

"Lohengrin" (II. Akt, 1. und 2. Szene).
 "Hänsel und Gretel" (I. und 3. Bild).
 "Faust" (Schluss-Akt.)

Eintrittskarten im Preise von 50 Pf. bis 2 Mk. sind zu haben im Büro des Konservatoriums, in der Hofmusikalienholg. H. Wolff und vom 19 März an der Kasse des Residenztbesters,

Der Reinertrag ist für die Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes bestimmt.

der Dominifaner in Denlo

Erziehmgeanftalt für beutiche Rnaben mit Gumuafial-Unterricht nach ben prenfifden Lebrplanen, Riaffen ben Seria bis Oberfetunba einicht. Profpette burd ben Profetten, poftlagernb Ralben hirchen (Biblb.

Beifenheim Institut St. Joseph am Rhein

Behnklaffige bohere Maddenicule und Penfionat der Urfulinen.

Berrliche, gefunde Lage

Grandlicher Unterrich

Sanshaliungs.Rurfus B ginn bes Co merfemeftere am 15. April. Rebere Mustunft erteilt bie Oberin

ommunifanten= und = Konfirmanden=

Mir Dabden: Dabide Stiefel mit Ladfappe 31-85 . . 6.95, 5.95, 4.95 Bur Anaben: Boyleberftiefel mit Cadlappe 31-35 mar 7 50, 6 75, 5.90, 4.95
20-40 nur 8.50, 7.50, 0.95, 5.95
Enorme Muswahl, befannt für gnt und billig.

Ruhns Schuhgeschäfte, Bellrinnt 26, Bleichte. 11

Mis Beftgabe des Berfaffere gur bundertiab-rigen Auferfiebungsfeier ber Gefellicaft Jeju

die einzige Quelle ewigen Blückes

P. Fr. Xav. Brors, S. J.

160 Seiten, Groß. Oftav mit 14 ganafeitigen Bilbern.

Das Bud ericeint in amei Musgaben: Practiansgabe auf Runftdrudpapier. Breis gebunden in Gangleinenband mit Goldichnitt

M. fret augefandt 8.80 M. Boltsanogabe auf Aunftrationsbrudpapier. Preis broichiert in Rartonumichlag 1 .M. frei sugefandt 1.20 .M.; gebunden in Leinenband 1.50 .M. frei augefandt 1.80 .M.

Der hochw. Berfasser fagt im Borwort, "das Buchlein sei ein Gergendlind, mit dem Herzen seis geschrieben". Es verdirgt sich dier unter dem Titel "Liebe" tatsächlich eine in wundervoller Sprache eindringlich und anmutig zugleich geschriebene Apologie der driftlichen Glaubenswahrheiten. Den Kreislauf der Liebe — der die tiesten Geheimnisse des Glaubens umfaht — schleber uns der Berfasser in möglicht vollstumlicher Darbeslung. Ein Blid in das Inhaltsverzeichnis überzeugt am behen von dem geiftigen Reichtum des Buches. geiftigen Reichtum bes Buches.

geiftigen Reichtum bes Buches.

1. Mehr Liebe. 2. Söchke Liebe. 3. Eine meue Welt. 4. Woher der Bater. 5. Im Schufte des ewigen Baters. 6. Das ewige Liebesvfand. 7. Auf den Biaden der ewigen Liebe. 8. Wottliche Liebe. 9. Wehr Deilandsliebe! 10. Die Mutter der schönen Liebe. 11. Unsere Mutter die bl. Kirche. 12. Das Geheimnis der Liebe. 13. Im Brennpunfte aller Liebe. 14. Mehr Beiderliebe! 16. Dervische Liebe. 17. Ganz durchglüht von Liebe, 18. Um Liebe. 17. Ganz durchglüht von Liebe, 18. Um Biele aller Liebe.

Die Ausftattung ift angiebend und murde-voll, ber Preis für beibe Ausgaben ift außerft

Die Practausgabe eignet fich vorguglich gu Geichentsmeden für alle feftlichen Gelegenheiten. Die Bolfsanogabe ift gur Berbreitung in allen Rreifen des fatholifden Boltes beftimmt.

Bu begieben burch

Hermann Rauch, Wiesbaden Buchanblung ber "Rheinifchen Boltogeitung" Griebrichftr. 30 -

Rheinstrasse 95. Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 81/9-1 und 2-6 Uhr. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einsehlagenden Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kanse, als auch durch Ausführung von Borsenaufträgen und im freien Verkehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern unter eigenem Verschluss der Mierer. — Vorschüsse auf Wertpapiere. - Kuponseinlösung, auch vor Verfall. - Kuponsbegen-Besorgung. - Versicherung von Wertpspieren gegen Auslosungsverlust. - Verlosungsko-trolle von Wertpspieren unter Garantie. - An- und Vorkauf ausländischer Banknoten und Geldsorten. – Einzug von Wechseln. – Leibrenten. – Mündelsichere 4', u. 5', Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig, welche courtagefrei a. provisionsfrei abgegeben werden.

Broker Feldberg Gasthaus Walkure

wird, bon Tourrften bestens empfohlen. - Telephon 92 : Amt Ronigftein -- Mäßige Preife -

Penlion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereine.

"Großer Seldberg" beftens empfohlen!

Befiber 20. Engel

Berlag bes Bibliographifchen Inftituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/15. Marien-36 haupt- und 18 Arbenfarten aus Wepers Komperjalisme-Derlien. Im Um-iching gefammengeheitet . 1 Mart 50 Wennig

Der Ausbruch des Weltkrieges 1914/15 in ami-Attenftuden. In Umfdleg

Rriegogebichte 1914. Gefenemell von Gugen Bolbe. In Pfennig Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache

und ber Frembuorter. Rach ben für Deutschland, Ofterreich und bie Schweis gulingen anrtichen Regeln. Beunte, neubenrheitet und ber-mehrte Auflage. In Beinen gebunden 2 Mart 20 Pfernig Meyers Geographischer Sanbatlas. 221 houpt Mebenfurten nebft 5 Tegtbellagen und Mamemegebet. Blerte Miflage. Do Beinen gebenben.

Meyers Handlegikon des allgem. Wiffens. Sech is Auflage. Annähernd 100000 Annfel und Berweitungen auf 3612 Getter Tegimit 1200 Eldeilbungen auf 60 Ikuftrationeinden flooren 7 Jerben-bruchefelnt, 32 haupt- und 40 Anterdarten, 25 jedeftanbigen Legibellogen und 10 fanifilien Aberfichten. 3 Blande in halbieder gedunden 22 Marf ober in 1 halbiederhand gebunden

Sa Digiegen burgy:

Hermann Rauch :: Wiesbaden Buchhandlung der "Rheinifden Bolkszeitung" Friedrimftr Be 30



Joj. Lang, Bufindt entor erteil: gemi ffenhaften Blufitanterrich: Alavier, harmonium, Bejang, Chardirettion, Theorie.

Bonifatius=Sammel=Derein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht su Grunbe geben". Mit biefen Worten unferes göttlichen Beilandes wenden wir uns an bas tatholifche Boll und ersuchen auf bas freundlichfte, nichts von bem vertommen gu laffen, was fich moch far arme, vermahrlofte Rinder und Baifenfinder verwerten lagt.

Sammelt Berthapiere, Staniollapfein, Bleiplomben, Batronenbalfen und Denfmungen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meffingabfalle und Gegenftande und alle gur Berpachung gebiente Metail-Um-

Sammelt unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafchenubren und fonftige Bertgegenftanbe, fowie auch alte auslanbifde Geibforten.

Cammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanbden, Bigarren-Abfcmitte und beschäbigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bi

Cammelt mit fleinem Bapierrund ausgeschnittene Briefmarten, (ausicht. ber 10 Big.-Marte, befonbers aber auslandifche und alte inlanbifche

Cammelt alte Gummi-Sauger (von Rinberflafchchen), .Balle, .Schlauche, -lleberichube und Gahrrabreifen, fowie Refte und Whialle von Bacht, Talg und Stearin.

Sammelt Champagner-, Gag- und unbeschäbigte Svipforfen, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitichriften.

mobl nicht mehr verwerten; wir aber ergielen, wenn ce ein Großes gomotben, eine bubiche Summe baraus,

Sammelt barum fleißig und ichict bas Gefammelte gu Eurem Seelforger bezw. beffen Beauftragen in Wiesbaben gu berrn Raufmann Zetich, Schwalbacherftraße 19; herrn Unton Ruller, Bluder-Drogerie, Bismardring 24, Ede Blidderftraße; herrn Chriftian Maller, Rolonialwaren-Banblung, Ablerftrage 59; beren Rufter Diffbeim, Rudertftrage 12. Diefelben werben auch bas Geringfte bantbar entgegennehmen. Bebe weitere Mustauft erteilt;

Die Didgefan-Bauptftelle ju Limburg a. b. Bahn.

NB. Bollftanbig mertlos find: Die beutiden 10-Big-Marten unb besonbers beschmuste und beschäbigte und folde Marten, an benen bie Baden bes Ranbes fehlen, fowie Abfalle und alte Gegenftanbe von Beigbled, gewöhnl. Bias, gebrauchte Stahlfebern, angebohrte ober bee icobigte Rorffwpfen und angerauchte Bigarren.

empfeble:

Erwig, praktisches Gartenbuch mit einem Anhang. Die Bepflanzung bes Baltons in jeder Jinfreszeit. Wit 210 Abbildungen und 4 Planen gebb. MR. 3.—

Erwig, Ziergarten Bentt Bunbbuch jur Unlage, Bepflangung und Pflege bon Baud- und Bimmergarten, anichliegend Balton-gartnerel. Dir 200 Abbilbungen und 6 Blanen gebb. DRR. 3. -

Stoffert, Deutscher Buichobitbau MR. 0.80 Brompter Berfanb.

Hermann Rauch,

Buchhandlung ber "Rheinischen Bolkszeltung" Wiesbaben / Priebrichftraße 30.

Kommunikanten-Anzüge

in schwarz, dunkelblau und marengo von Mk. 18 .- bis Mk. 54 .-

HEINRICH WELS

Wiesbaden | Marktstrasse 34



his zu den feinsten, in allen Preialagen, sowie Schulmappen kauft man von i ber in guter und gediegener Sat lerware zu des Ausserst billigen Preisen bei

Spezialitāte Rindsleder-Ranzen Ungefüttert, Unzerreißbar Rieson-Auswahil Prinzip Streng reell!

Segall

Wiesbaden

Language 35,

Ecke Barenstr.

10 Faulbrunnenstraße 10

Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster.

Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster! Kommunikanten- und Konfirmanden-Kleider

in neuen modernen Fajons Mk. 1575 2100 2500 2800

> Das nene Haus für bessere Damen-Konfektion.

montgituje - watpiete Freitag 19. Mary 1915 76. Bornellung. 37. Borftellung Monnement O Rittin erften Dale :

Rater Sampe. Rombife in 4 aften von Emil Rofenom. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 9.45 Uhr. Residens . Theater

Freitag, 19. Mary 1915. Rieine Breife! Rieine Breife! 21. Bolfevorftellung Das Gladt im Winkel. Shaufplei in 3 Mtten von hermann

Cubermann. Mufang 8 Uhr. Enbe nach 10.15 Uhr Fräulein kann das kochen Heiter Gerban, Micolasfiraße 19

Sola moblieries tep. Muner billig gu permieren Rl. Rirdgaffe 1, Iti.

Saatkartoffeln (Banijens Julie ju verkaufen, Sasigaffe 22 Mehrere Schmierfeife. unb haufen. Goebenftroße 5, Baben.

Lebensversicherung

für Landturm- | für Hichteerespflichtige mit Einidluß ber Rriegegefahr gegen eine febr maßige Bufappelmie, unter Garantle für fofortige und bolle Auszahlung im Mt, 111 fibr Mt.

pflichtige ohne Ginidlug ber Reiegegefahr gegen eine für bas erfte Berliderung auf einen Benoteil ermäßigte Brantie, beim Alter 30 g.B.

Rriegstobesfalle Begirtsbirettion Biesbaden

bes Allgem. Deutschen Berficherungebereine a. G. in Gintigart Rheinftraße Mr. 74

Bet Rheumatismus Jichlas ichub, Gelente, Gelichte Genicks. ichmerz uiw. bat, verl. gratis Proben v Jahn's Salbe, Ober-Ingelheim.